

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Straße 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.  
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5902) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außerhalb sämtlicher Zeitungen an; außerdem Rudolf Mosse, Gassenstein u. Bogler, G. E. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nebenplätzen; Bernhard Brundt in Berlin; Heinrich Giesler in Berlin, Hamburg, S. Salomon, Stettin; Societe Havas Laffitte & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I. Schulerstraße 14.

Die 7-gespaltene Beizeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen dieser Zeitung finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln geheftet wird.

Unberlangt eingelangte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das Porto beigefügt war.

26. Jahrgang. Unsere Geschäftsstelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag. 26. Jahrgang.

No. 71. Bromberg, Dienstag, den 25. März. 1902.

Anlässlich des Vierteljahrwechsels richten wir an unsere Leser das Ersuchen, die Bestellung auf die „Ostdeutsche Presse“ rechtzeitig erneuern zu wollen, damit in der Zustellung der Zeitung keine Unterbrechung eintritt.

## Die „Ostdeutsche Presse“

das größte und angesehenste national-liberale Organ der Provinz Posen, kostet in der Stadt Bromberg frei ins Haus 2 Mark, abgeholt 1,75 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark vierteljährlich.

Die „Ostdeutsche Presse“ legt vor allem Werth darauf, ihre Leser über alle wichtigen und interessanten Vorgänge auf dem Welttheater, und zwar unter ausgiebigster Benutzung des Telegraphen und des Telephons, rasch und zuverlässig zu unterrichten.

Die „Ostdeutsche Presse“ giebt ferner täglich eine erschöpfende Uebersicht über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ereignisse des Tages und unterzieht die wichtigsten Tages- und Zeitfragen in sorgsam geschriebenen Leitartikeln einer sachlichen Erörterung. Die Verhältnisse des Ostens finden dabei eine besondere Berücksichtigung. Außerdem gelangen neben einer reichhaltigen „Wunden Chronik“ Aufsätze aus allen Gebieten des Lebens, Romane, Novellen, Humoresken, Feuilletons u. c. zum Abdruck.

Dieser reichhaltige Stoff, den die „Ostdeutsche Presse“ täglich bringt, findet noch eine sehr erhebliche Ergänzung durch

### Drei Gratisbeilagen.

die allwöchentlich erscheinende und eine Fülle Lesematerial bieten zur Unterhaltung und Belehrung. Es sind dies

1. das „Illustrirte Sonntagsblatt“,
2. das „Unterhaltungsblatt“ und
3. die „Bromberger Verkehrszeitung“.

In anbetragt der Fülle des Lesestoffs ist die „Ostdeutsche Presse“ zweifelslos mit die billigste Zeitung

des deutschen Ostens.

Im Anzeigenteil unserer Zeitung befinden sich täglich zahlreiche Bekanntmachungen von Behörden über Submissionen, Verkäufe u. c., ferner eine Fülle von Anzeigen über Stellenausschreibungen und Gesuche und über Geschäftsverträge aller Art.

Die ständig wachsende Leserschaft unserer Zeitung und die Tatsache, daß die „Ostdeutsche Presse“ in den lauskräftigsten Preisen gehalten und gelesen wird, macht sie zu dem geeignetsten und wirksamsten Infektionsorgan besonders für Geschäftsinteressenten aller Art.

Probennummern stehen jederszeit postfrei zur Verfügung.

## Friede in Sicht?

Aus Südafrika kommen heute sensationelle Nachrichten, die das nahe Ende des nunmehr bald 2 1/2-jährigen blutigen Ringens anzukündigen scheinen; uns wird gemeldet:

**Pretoria, 24. März.** (Drahtmeldung.) [Neuer.] Die Mitglieder der Transvaalregierung Schalkburger, Reich, Lucas Meyer, Krogh und Vanderweid sind hier von Middelburg mit Sonderzug unter Parlamentsflagge eingetroffen. Eine Erklärung dieses sensationellen Vorganges bringt folgende weitere Depesche:

**London, 24. März.** (Drahtmeldung.) Der „Standard“ meldet aus Pretoria: Schalk Burger und die übrigen Mitglieder der Transvaalregierung wurden einen Teil der Woche hindurch bei Renosterkop von den Engländern hart bedrängt und beinahe gefangen genommen. Am Freitag Abend hatten Staffettenreiter in Balmoral das Eintreffen der Mitglieder der Burenregierung daselbst angekündigt. Die letzteren trafen am Sonnabend ein und reisten sofort nach Pretoria weiter. Sie fuhrten dort in Mitcheners Wagen nach dem Hauptquartier und hatten eine Unterredung mit Mitchener. Sodann reisten sie nach dem Dranjefstaat. — „Daily Chronicle“ meldet, daß die bürischen Regierungsmänner von Pretoria nach Kroonstad weiterreisten.

Man wird in der Reise der Transvaalregenten nichts anderes erblicken können als den Entschluß der bürischen Zivilregierung, dem aussichtslosen Kampfe durch bedingungslose Unterwerfung ein halbiges Ende zu machen. Daß die Burenregierung nach Pretoria gekommen wäre, um mit Mitchener über den Frieden zu „unterhandeln“, ist unwahrscheinlich; dagegen spricht u. a. die rasche Erledigung ihrer Mission in Pretoria. Die Schalkburger, Reich, Lucas Meyer u. c. werden in Pretoria dem Lord Mitchener ihren Entschluß zur Waffenstreckung mitgeteilt haben, und

letzterer wird sie ersucht haben, sich mit dem Präsidenten Steijn ins Benehmen zu setzen, um in die Friedensaktion auch gleich dem zweiten Burenstaat, den Dranjefstaat, mit hineinzu beziehen.

Erinnert man sich der vor einigen Wochen gegebenen Erklärungen Chamberlains über die Schwierigkeit eines Friedensschlusses mit den Burenstaaten, die hauptsächlich darin bestände, daß auf bürischer Seite keine Persönlichkeiten vorhanden wären, die hinreichende Autorität besäßen, um namens des ganzen Burenvolkes unterhandeln zu können, so erscheint es bemerkenswert, daß die Burenbelegirten nach Erfüllung ihrer Mission in Pretoria sich nicht an die bürischen Armeekommandanten insonderheit an den Generalkommandanten Louis Botha und an Delarey wenden, sondern nach dem Dranjefstaat. Man kann vielleicht daraus folgern, daß sie in der Lage waren, Lord Mitchener ihres Einverständnisses zum mindesten mit Louis Botha mit ihrer Aktion zu versichern. Ob dem jeglichen Schritt der Burenregierung irgend welche Verhandlungen vorausgegangen sind, ist nicht bekannt. Die obigen Angaben des „Standard“, daß die Burenregierung in den letzten Tagen der vorigen Woche von den Engländern hart bedrängt wurde, spricht nicht für eine solche Annahme.

Eine wichtige Frage ist die, welche Aufnahme die Herren aus Transvaal im Dranjefstaat bei Steijn und Dewet finden werden. Wiederholt ist von Steijn behauptet worden — und von Dewet weiß man es zur Genüge —, daß er zu den Unversöhnlichen gehöre, die vom Frieden, geschweige denn von einer bedingungslosen Uebergabe nichts wissen wollen. In dessen seit einigen Wochen haben sich gerade im Dranjefstaat die Verhältnisse sehr zu ungunsten der Buren verschoben; wenn auch Dewet und Steijn jedesmal aus den Einkesselungen entkommen sind, so sind doch ihre Kommandos sehr stark dezimirt worden; ohne die Kommandos von Botha und Delarey, welche durch ihre bloße Existenz schon einen großen Theil der englischen Armee binden, würden sich Steijn und Dewet allein schwerlich auch nur einige Wochen halten können. Dieser thatsächliche Stand der Dinge dürfte auf die Entschlüsse Steijns und Dewets nicht ohne Einfluß bleiben, wenn dem letzteren mitgeteilt wird, daß die Transvaalburen entschlossen sind, die Flinte ins Korn zu werfen. Wie sich die Dinge thatsächlich entwickeln werden, darüber werden wohl schon die nächsten Tage Aufschluß bringen; einstweilen darf man die obigen Nachrichten als verheißende Friedensbotschaft anprechen.

Ueber die Aufnahme dieser neuesten Meldungen aus Südafrika in London wird uns gemeldet:

**London, 24. März.** (Drahtmeldung.) Die Morgenblätter stimmen darin überein, daß die Meldung aus Pretoria, betreffend die Burenbelegirten, nicht genau genug sei, um etwas Bestimmteres als Vermuthungen Raum zu geben. Die Meldung wird als hoffnungs- und viel versprechend angesehen, aber man bezweifelt, ob Schalk Burgers Autorität von Botha, Delarey und Dewet anerkannt wird.

## Politische Tageschau.

\*\* Bromberg, 24. März.

**Zu Sachen der Warschauer Spionageaffäre** kommt nunmehr eine amtliche Mittheilung von russischer Seite, die wie folgt lautet: Dem „Ruski Invalid“ zufolge wurde auf Anordnung des Kommandirenden der Truppen des Warschauer Militärbezirks Oberstleutnant Grimm, Adjutant beim Stabe des Militärbezirks, wegen eines Staatsverbrechens dienstlicher Art, das er bereits eingestanden hat, am 5. März in Warschau verhaftet. — Zu der Spionageaffäre wird der Münchener „Allg. Ztg.“ offiziös aus Berlin geschrieben: Galizische Blätter wollen, den verhafteten Deutschen eins auswichen und überdies die Aufmerksamkeit von der unbequemen Thatsache ablenken, daß Oberst Grimm, wie es heißt, für Oesterreich-Ungarn gearbeitet hat. Der Berliner Offiziös hofft, daß die russische Regierung sich durch die galizischen Blätter nicht beeinflussen lassen wird. „Sie wird es als selbstverständlich betrachten, daß jede Heeresleitung, wie natürlich die russische auch, es für ihre Pflicht halten muß, möglichst viel von den Maßregeln zu erfahren, die von den Nachbarstaaten zur Landesverteidigung und zur Vereinfachung im Hinblick auf kriegerische Konflikte getroffen werden. Man kann überzeugt sein, daß auch das russische Kriegsministerium von unseren Mobilisationsplänen viel mehr weiß, als uns lieb ist. Trotz aller Heimlichkeit giebt es eine ganze Reihe gar nicht einmal illoyaler Mittel, um zu erfahren, was man vom Nachbarn wissen will. Aber jeder Staat erwehrt sich dessen so gut er kann, und so bleibt, um zum Ziele zu gelangen, den für die Sicherheit des Reiches verantwortlichen Stellen häufig kein anderes Mittel, als wo sich die Gelegenheit bietet, den Verath zu benutzen, so sehr man auch den Veräther verachtet. Wird ein solcher erwischt, so geht es ihm natürlich an den Kragen, und der nächstbetheiligte Staat freut sich, wenn es ihm geglückt ist und er einen

solchen Gefellen unschädlich machen kann.“ — Nach dem „Petit Parisien“ ist Russland aus Frankreich auf die Verätherie des Obersten Grimm aufmerksam gemacht worden. Danach lenkte Oberst Faure, der Chef des zweiten Bureaus des französischen Großen Generalstabs, zuerst die Aufmerksamkeit der russischen Regierung auf das Zusammenwirken des Obersten Grimm mit dem General Puzrewski, der unter einem falschen Namen an der Riviera weilte. Frankreich hatte ein spezielles Interesse an diesen Enthüllungen, da es sich auch um den Verath fast aller Einzelheiten der französisch-russischen Militärkonvention handelte. Faure soll es gewesen sein, der den Nachweis erbrachte, daß Grimm, anstatt fingirter Papiere, vollkommen echte Dokumente ausliefern würde.

Der Gesetzentwurf betreffend die Regelung der gewerblichen Kinderarbeit soll, wie die „Börseztg.“ wissen will, alsbald an den Reichstag gelangen. Die Regierung lege Werth darauf, daß diese Vorlage im Reichstage noch vor Pfingsten erlegt werde.

Die „Nationalzeitung“ veröffentlicht den Wortlaut einer Rundfrage, welche der Handelsminister gnlänkt über das Kartellwesen an die Regierungspräsidenten gerichtet habe, die dieselben beauftragt, ohne Veranstaltung einer förmlichen Enquete in den betheiligten Kreisen, welche diese unnötig beunruhigen würde, das amtlich zu ihrer Kenntniß gebrachte Material nach einem 25 Fragen enthaltenden Fragebogen einzureichen. Der Minister fügt hinzu: Von Mittheilungen über das Kalk-, Kohlen-, Koks- und Hoheisenhndel könne vorläufig abgesehen werden.

Daß der Gesetzentwurf wegen Aenderung des fliegenden Gerichtsstandes der Presse dem Reichstage alsbald nach Beendigung der Ostervertretung zugehen können, wird in Bundesrathskreisen als sicher angenommen. Die Meinungsverschiedenheiten, welche innerhalb des Bundesraths noch bestanden, sollen sich nur auf untergeordnete Momente bezogen haben.

Der Reichskanzler hat am Sonnabend seinen Osterausflug angetreten und ist am gestrigen Sonntag in Benedig angekommen. Außer dem Gesandten Fürst Sidonowitsch begleitet ihn das für die Erledigung der amtlichen Geschäfte, die Graf Bülow während seines kurzen Erholungsurlaubes nicht abgiebt, erforderliche Beamtenpersonal. Der Reichskanzler hat einen äußerst arbeitsreichen Winter hinter sich: seit Oktober konnte er sich keinen einzigen Tag Ruhe gönnen. Nach der letzten Tage und Stunden waren von Besprechungen mit dem bürischen und französischen Botschafter, mit Ministern und Staatssekretären, mit den Herren von Rheinbaben, Studt, Graf Posadowski, von Pirzips und Freiherren von Rüdiger angefüllt; auch Parlamentarier, Angehörige fast aller politischen Parteien, hat Graf Bülow noch vor seiner Abreise empfangen.

Die Gesefsammlung veröffentlicht das Gesetz betreffend den Erwerb von Bergwerkseigentum im Obergamtsbezirk Dortmund durch den Staat vom 21. März 1902.

**Amthliches Wahlergebnis.** Bei der am 18. März stattgehabten Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Rastenburg-Gerdauen-Friedland wurden im ganzen 1702 Stimmen abgegeben. Davon erhielten Rittergutsbesitzer v. Rautter-Kanoten (konservativ) 9716, Gutsbesitzer Dulz-Rönnigsberg (Freisinnige Volkspartei) 4778 und Gutsbesitzer Ehardt-Kommorowen (Sozialdemokrat) 3206 Stimmen; sieben Stimmen waren zerplittert. v. Rautter ist demnach gewählt.

**Zu Finland** sind von 16 Pfarrern, die sich geweigert hatten, das neue Wehrpflichtgesetz in ihren Kirchen zu verlesen, vier bestraft worden. Das Domkapitel des Bisthums Worga ertheilte einem Pfarrer eine Rüge und verurtheilte drei Pastoren zu Geldstrafen: zwei zu Geldstrafen im Betrage von zwei und einen zu einer Geldstrafe im Betrage von drei Monatsgehältern.

**Koloman Tisza**, der ungarische Staatsmann und Führer der liberalen Partei, der wiederholt die Leitung der ungarischen Politik in den Händen hatte, ist am gestrigen Sonntag 72 Jahre alt geworden.

## Deutschland.

**Berlin, 22. März.** Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich am heutigen Geburtstage Kaiser Wilhelms I. früh nach dem Mausoleum in Charlottenburg; hierauf besuchte der Kaiser mit dem Kronprinzen das Palais Kaiser Wilhelms I. — Der Kronprinz hat heute der feierlichen Enthüllung eines Kaiser Wilhelm-Denkmal auf dem Hohenzollernplatz in Nizdorf (Reiterstandbild von Wolf) beigewohnt. Der Festplatz war reich geschmückt. Anwesend waren der Minister des Innern, die Spitzen der Provinzial-, Militär- und städtischen Behörden. Eine Ehrenkompagnie vom Kaiser Franz-Regiment mit Fahne und Musik erwies die Hoenurs. Schulen und Vereine mit Musik bildeten Spalier. Die Stadt hatte geflaggt. Der Kronprinz wurde mit lebhaften Ovationen empfangen.

**Berlin, 23. März.** Der Kommandeur des Obenbunburgischen Dragonerregiments Nr. 19, Oberstleutnant von Loos, ist als Abtheilungschef in den Großen Generalstab berufen worden. — Die vierte Kavallerie-Inspektion, deren Verlegung von Potsdam nach Saarbrücken befohlen ist, hatte bei Errichtung der vier Kavallerie-Inspektionen, deren es bis 1898 nur zwei gab, bereits Saarbrücken als Sitz angewiesen erhalten und wurde, als Prinz Friedrich Leopold von Preußen am 9. Juni 1900 zum Inspekteur dieser Inspektion ernannt wurde, von dort nach Potsdam verlegt.

**Berlin, 23. März.** Der offiziöse Nachrichten dienst ist etwas in Unordnung gerathen. Es war eine mit dem Stempel des ministeriellen Ursprungs versehene Meldung, wonach der Reichstag bald nach dem Wiederzusammentritt nun doch eine Vorlage betreffs Gewährung von Diktan an die Mitglieder der Zollkommission erhalten sollte. Vergründet wurde der Entschluß der leitenden Stellen mit dem Ergebnis einer Unterredung, die der Reichskanzler mit dem Großen Vizepräsidenten gehabt hatte. Dies konnte natürlich nur heißen, daß der Reichstagspräsident gewisse Bürgschaften für das Verhalten seiner politischen Freunde hatte geben können, daß also eine Vorlage über Kommissionsdiktan nicht zum Anlaß genommen werden sollte. Tageselder auch für das Plenum zu fordern. Inzwischen zeigt es sich aber, daß die Sache nicht ganz so verlaufen sein kann, wie es offiziös angedeutet worden war. Die führenden Zentrumsblätter widersprechen nämlich die Einbringung der angeblich sicheren Diktanvorlage, indem sie es für selbstverständlich erklären, daß im Falle der Einbringung ein Antrag auf allgemeine Diktan gestellt werden würde. Was ist nun die Wahrheit? Soll die Diktanvorlage doch kommen? Oder ist die Absicht aufgegeben worden? Keinesfalls würde die Durchführung des Vorhabens technisch leicht sein können. Die Regierung soll ein Pauschquantum von 2400 Mark für jedes Kommissionsmitglied in Aussicht genommen haben. Ist dies so, so müßten die einmal in die Kommission gewählten Fraktionsmitglieder ihr Mandat von Anfang bis zu Ende behalten. Nun lieben es aber die meisten Fraktionen, die auf sie entfallenden Kommissionsmitglieder wechseln zu lassen, ein Brauch, der sich aus inneren wie aus äußeren Gründen bestens empfiehlt. Einmal nämlich können auf diese Weise die Arbeitskräfte mehr gespart werden, sobald kann für bestimmte Fächer der weitestgehenden Jolltarifvorlage jedesmal ein fachverständiges Mitglied in die Kommission entsendet werden. Wie soll es hiermit gehalten werden, wenn der Diktanbetrag gewissermaßen ein auf den Namen lautendes Inhaberpapier wird? Keiner Fraktion könnte die Bindung willkommen sein, die das Pauschquantum mit sich brächte.

**Bremen, 22. März.** Auf der Werk der Altiengeellschaft „Weser“ lief heute Nachmittag 3 Uhr der kleine Kreuzer „G.“ glücklich von Stapel. Den Taufakt vollzog auf Befehl des Kaisers die Gemalin des Oberpräsidenten von Hannover und Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins der Provinz Hannover, Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, welche das Schiff auf den Namen „Frauenlob“ taufte. Auf Befehl des Kaisers wohnten als Vertreterinnen des Deutschen Frauenvereins der Feier bei: Frau Senator Nielsen-Bremen, in Vertretung der Frau von Köpfer Frau von Venim-Kiel und Frau Admiral Thomßen-Wilhelmshaven. Ferner waren ontwesend als Vertreter der Marineinspektion „Frauengabe Berlin-Elberfeld“ der Direktor der Deutschen Bank Koch und Justizrath Schüller.

## Belgien.

**Brüssel, 23. März.** Heute Nachmittag fand hier eine Kundgebung für das allgemeine Stimmrecht und das proportionale Wahlsystem statt. Der Zug, an dem sich etwa 300 sozialistische, liberale und christlich-demokratische Vereine sowie viele liberale und sozialistische Deputirte beteiligten, durchschritt die Hauptstraßen der Stadt und machte dann vor dem Stadthause Halt. Eine Aorordnung überreichte hier dem Bürgermeister de Mot eine Petition und bat ihn, sie dem Parlament zu übergeben. Der Bürgermeister erklärte, er werde die Petition um so lieber überreichen, als die heutige Kundgebung ruhig und würdig verlaufen sei und hat die Abgesandten, ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß die Ruhe und Ordnung nicht gestört werde.

## Niederlande.

**Haag, 22. März.** Die Regierung hat den Generalstaaten eine Telegraphenkonvention mit Deutschland zur Genehmigung vorgelegt, betreffend eine Kollektivsubvention der Kabelverbindung mit den Kolonien in Asien. Danach soll Menabo auf Celebes mit dem von der Westküste Nordamerikas über die Insel Palau nach den Philippinen führenden amerikanischen Kabel verbunden werden, welches auch eine Verbindung mit Shanghai erhalten soll. Auf diese Weise wird eine Verbindung mit Europa auf dem Wege über Amerika hergestellt.

## Bulgarien.

Sofia, 23. März. Der Fürst unterzeichnete gestern einen Ukas, nach welchem das Kabinett wie folgt rekonstruiert wird: Danew Präsidium und Leuzeres, Sarafow Finanzen, Lubdanow Innen, Nadeschew Justiz, General Paprikow Krieg, Christo Todorow Unterricht, Ubrasschew Handel und Ackerbau, Nikolaus Konstantinow öffentliche Arbeiten. Sämtliche Mitglieder des Kabinetts sind Anhänger Zanows.

## Italien.

Rom, 22. März. Nach einer Meldung des „Messagero“ wird sich der Minister des Auswärtigen Prinetti morgen Abend nach Mailand begeben.

Rom, 22. März. Die „Tribuna“ bespricht die heutige Mitteilung der „Agenzia Stefani“, in welcher diese die Meldung einiger Blätter von der Zurückweisung einer Note des italienischen Gesandten in Bern durch den schweizerischen Bundesrat für unbegründet erklärt und bemerkt dazu, die italienische Gesandtschaft in Bern habe wiederholt die Bundesregierung auf die von einem anarcho-socialistischen Blatte in Genf gebrachten heftigen Artikel aufmerksam gemacht, welche das Andenken an den König Humbert und die Familie des königlichen Hauses beleidigten. Die Bundesregierung habe erwidert, sie könne nichts thun, weil sie dem genannten Blatte gegenüber nicht Bestimmungen der schweizerischen Gesetze anwenden könnte. Der italienische Gesandte in Bern habe im Februar dieses Jahres eine Note überreicht, in welcher er die Aufmerksamkeit des Bundesrates nochmals auf einen Artikel des genannten Blattes aufmerksam machte, in dem das Andenken an den König Humbert beleidigt wurde. Der Bundesrat forderte in Beantwortung dieser Note die italienische Regierung auf, eine regelrechte Forderung zu stellen, wenn sie die gerichtliche Verfolgung des in Frage kommenden Blattes wünsche, und fügte hinzu, die italienische Regierung solle sich zu einem reziproken Verhalten verpflichten. Die italienische Gesandtschaft sei der Ansicht gewesen, man dürfe sich dieser Forderung der Bundesregierung nicht unterwerfen, welche nach Aufschauung der Gesandtschaft nicht gerechtfertigt war. Demgemäß habe der italienische Gesandte Selbstverleumdung in Bern am 8. März eine Antwortnote an die schweizerische Bundesregierung gerichtet, in welcher er erklärte, er stelle keinen Antrag, protestiere aber aufs neue, daß man ein Blatt, welches gegen die ersten internationalen Verpflichtungen verstoße, straflos lasse. Die Forderung des reziproken Verhaltens Italiens sei inopportun. Es wäre wünschenswert gewesen, daß die Institutionen Italiens in der schweizerischen Presse derselben einmütigen Hochachtung begegnet wären, deren sich die schweizerische Regierung stets in der italienischen Presse erfreue. — Der Bundespräsident habe darauf am 12. März in einer Note geantwortet, in welcher er sich darauf beschränkte, gegen die an ihn gerichteten Bemerkungen Verwahrung einzulegen und sich zu seiner Rechtfertigung auf die schweizerischen Gesetze bezog.

Rom, 23. März. Die Deputiertenkammer nahm mit 186 gegen 50 Stimmen den Gesetzentwurf zur Regelung der Frauen- und Kinderarbeit an und vertagte sich dann bis zum 15. Mai.

## Rußland.

Petersburg, 23. März. Die Kaiserin-Mutter ist heute nach Kopenhagen abgereist. — Ein heute veröffentlichter kaiserlicher Ukas ermächtigt den Finanzminister zur Aufnahme einer Anleihe von 393 000 000 Mark unter den bekannten Bedingungen.

Petersburg, 23. März. Der „Regierungsbote“ meldet, daß infolge von Umständen, die der Akademie der Wissenschaften unbekannt waren, die Wahl Maxim Gorkis zum Ehrenmitglied ungültig erklärt wurde. Gorki sei gemäß Paragraph 1035 der Kriminalprozessordnung zur Untersuchung gezogen worden. Der Paragraph betrifft verbrecherische Absichten, die Anzeichen eines Staatsverbrechens tragen.

Tiflis, 23. März. Die amtliche Zeitung „Kawkas“ theilt Nachstehendes mit: Nachrichten aus Batum zufolge stellten die Arbeiter der Holzschleifwerke am 17. März die Arbeit ein, da man ihre völlig ungerechtfertigten Forderungen ablehnte. Die Werke wurden nunmehr geschlossen. Am 21. März versammelten sich ungefähr 300 von den Arbeitern vor dem Polizeiamt und verlangten die Freilassung der am vorhergehenden Tage verhafteten Adressanten der Bewegung. Da die Angestellten nicht nachkamen, wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen. Am folgenden Tage machte eine Menge den Versuch, die Verhafteten zu befreien, und griff die vor dem Gefängnis aufgestellte Kompanie Soldaten an. Die Leute schossen und warfen Steine auf die Soldaten, die in der Kolonne Feuer gaben. Von den Soldaten wurde einer verwundet; von den Ruhestörern blieben dreißig todt.

Warschau, 22. März. (Eigene Mitteilung.) Die vor einigen Tagen erfolgte Verhaftung des Grafen Bielowski und seiner beiden Schwägerinnen scheint der Regierung wichtiges Material über den Zusammenhang zwischen der russischen und polnischen revolutionären Bewegung in die Hände gespielt zu haben. Wenn schon ein Mann, der als lokaler Pole bekannt war, mit Verchwörern in Beziehung tritt, so kann man sich denken, daß die polnisch-russischen Elemente erst recht Anhänger dieser Bewegung sind. Die Regierung ist, wie begreiflich, nervös geworden, die tollsten Gerüchte schwirren umher. Es wird davon gesprochen, daß eine Anzahl höherer Offiziere auch in den Gouvernements verhaftet worden sei und daß ein Austausch verschiedener Truppenteile für unbedingt notwendig gehalten werde. Man kann diesen Gerüchten ziemlich skeptisch gegenüberstehen, ohne die innere Lage Rußlands optimistisch zu betrachten. Da indessen die leitenden Kreise entschlossen zu sein scheinen, schonungslos vorzugehen, werden sie doch wohl die Bewegung im Keime ersticken.

## Großbritannien.

London, 22. März. Das „Neutersche Bureau“ erzählt, daß die Arbeiten zur Bestimmung der englisch-deutschen Grenzen im Westen des Viktorialandes in kurzem beginnen werde. England werde in der Grenzexpedition durch Major Delme Adelphi,

welcher zuletzt in den Provinzen am oberen Nil thätig war, unter der Unterführung von Major Wright, zuletzt zweitem Befehlshaber der englisch-afghanischen Grenzexpeditionen, vertreten sein.

London, 23. März. Das „Neutersche Bureau“ meldet aus Santiago (Chile): Im Hinblick auf die mangelhafte wirtschaftliche Lage, die eine große Erregung hervorgerufen hatte, erklärte der Finanzminister gestern offiziell, der Stand der Finanzen sei gut und die von dem Kongress bewilligte Anleihe sei nicht notwendig.

London, 23. März. Heute ist der Wortlaut der englisch-persischen Konvention veröffentlicht worden. Danach verpflichtet sich Persien, unter britischer Oberaufsicht eine dreifache Telegraphenlinie von Kaschan über Jess und Kerman nach der Grenze von Belusistan zu bauen. Hierdurch wird ein neuer Weg für den Durchgangsverkehr von Indien nach Europa geschaffen. Persien verpachtet die Linie an die Indoeuropäische Telegraphengesellschaft. Großbritannien streckt die Baukosten ohne Zinsen vor. Als Sicherheit dient Dreiviertel des Pachttrages der Telegraphengesellschaft. Großbritannien hält die Linie in Stand und bezahlt die für den Schutz derselben erforderlichen persischen Wachmannschaften aus eigenen Mitteln. Die Konvention bleibt in Kraft bis 1925 oder noch länger, wenn dann nicht die Baukosten zurückgezahlt werden.

## Spanien.

Madrid, 23. März. Der „Seraldo“ glaubt, daß der verfassungsmäßige Zustand in Barcelona bald wieder hergestellt wird.

## Asien.

Peking, 23. März. Englische und chinesische Zeitungen haben gemeldet, Deutschland mache seine Zustimmung zur Auflösung der provisorischen Regierung in Tientsin von der Gewährung von Konzessionen in Schantung abhängig. Diese Angaben beruhen auf Gerüchten.

Songkong, 22. März. Aus Kwangsi wird gemeldet, die Stadt Nantchau in Kwangtung sei von den Aufständischen erobert worden.

Yokohama, 23. März. Die Blätter in Tokio sind übereinstimmend der Ansicht, daß die französisch-russische Erklärung eine weitere Garantie für die Ruhe in Ostasien bilde. Das bedeutendste Blatt „Jiji“ meint, während der Friede des englisch-japanischen Abkommens in erster Linie die Entwicklung der Handelsbeziehungen sei, sei derjenige der französisch-russischen Erklärung ein territorialer, weil sie sich auf die Mandchurien und Siamnan beziehe. — Nach Berichten aus Sül weigert sich der Minister des Aeußeren, mit dem russischen Gesandten den Ratloff noch weiter zu verhandeln. Ratloff drängt auf eine Entschädigung für die Zerstörung der russischen Telegraphenposten, welche trotz des Protestes der koreanischen Regierung auf koreanischem Gebiet errichtet und dann auf Anordnung der koreanischen Regierung wieder entfernt waren.

## Türkei.

Konstantinopel, 22. März. Die Meldungen von einer zwischen Rumänien und der Pforte eingetretenen Spannung werden als vollkommen unrichtig bezeichnet.

Konstantinopel, 22. März. Der deutsche Votschafter Freiherr von Marschall wurde gestern nach dem Selamluk vom Sultan in Audienz empfangen.

## Amerika.

Newyork, 23. März. Eine Depesche aus Wilhelmstadt besagt, daß der Aufstand in Venezuela in den letzten fünf Tagen große Ausdehnung angenommen habe; die Regierung sei nicht imstande, das Land östlich von Cumana zu beherrschen; die Aufständischen belagern noch Barcelona, der Carupanostreit befindet sich bereits theilweise in ihrer Gewalt.

## Kleine Militärzeitung.

Berlin, 22. März. Die „Nationalzeitung“ meldet: Oberstleutnant und Flügeladjutant Freiherr von Berg ist zum Kommandeur des ersten Garde-regiments ernannt, Major von Pliskow zum ersten Garde-regiment zum diensttuenden Flügeladjutanten, der Oberst zum ersten Garde-regiment Freiherr von Pleitenberg zum Inspektor der Jäger und Schützen, Generalleutnant von Arnim zum Kommandeur der zweiten Gardeinfanteriebrigade, Generalleutnant von Bülow zum Generalquartiermeister, Generalleutnant von Ende, bisher Kommandant von Berlin, zum Kommandeur der ersten Division in Breslau, Generalmajor von Hoepfner-Kiel zum Kommandanten von Berlin.

## Gerichtssaal.

Die Messerstecherei in der Karlstraße, bei der der Schlosser Marks ein Auge einbüßte, kam am Sonnabend vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Am Nachmittag des 12. Januar d. J. befanden sich im Schwarzenfeldal in der Karlstraße mehrere Gäste, unter diesen der Schlosser Marks und der Schiffgehilfe Paul Kriewald. Beide Personen gerieten miteinander in Streit, der aber beigelegt wurde. Kriewald erkannte sich, und auch Marks verließ mit einigen anderen Gästen das Schwarzenfeldal. Sie waren aber nur eine kleine Strecke in der Straße gegangen, als Marks von einer ihm entgegenkommenden Person einen Messerstich ins Auge erhielt, so daß es ausblutete und das Augenlicht darauf verloren ging. Der Messerstecher, der sich nach seiner rohen That eilends davon machte, war der Paul Kriewald, der aber erst nach einiger Zeit von der Polizei ermittelt wurde. Wegen schwerer Körperverletzung angeklagt, erschien er auf der Anklagebank. Der Staatsanwalt beantragte 3 Jahre Gefängnis, der Gerichtshof erkannte jedoch nur auf ein Jahr Gefängnis.

Paderborn, 22. März. Das Urteil im Prozeß wegen des Altenbekener Eisenbahnunglücks lautet gegen Peters auf 6 Wochen, gegen Kleinprohs auf 9 Monate Gefängnis; Meyer wurde freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen Kleinprohs 1 Jahr, gegen Meyer und gegen Peters je 6 Wochen Gefängnis beantragt.

Die neue Verhandlung im Krosigkprozeß in Gumbinnen beginnt, wie die „Abg. Hart.“ mittheilt, am 17. April (nicht am 10. April). Die Verhandlung wird mindestens 5 Tage in Anspruch nehmen.

## Aus Stadt und Land.

### Bromberg, 24. März.

Militärische Personalien. Der Kommandeur der 7. Infanteriebrigade in Bromberg, Generalmajor Babst von Döberitz, ist zum Kommandanten von Spandau ernannt. Major Wilhelm

Stabe des Füsilierregiments 34 ist nach Dieuze i. Elz. versetzt und hat ein Bataillon des dortigen Lottringischen Infanterieregiments Nr. 136 erhalten.

Die zum Besuche des Oberpräsidenten. Bei seiner Anwesenheit in Bromberg hat der Oberpräsident auch die Kleininderschule in Schwedenhöhe (Ableiterstraße) besucht. Der Besuch fand am Freitag Nachmittag statt. Die Kinder führten ein Reigenstück auf und legten Proben ihrer Kenntnisse in der Religion ab. Die Schule wird von Diakonissen geleitet.

Unser auswärtigen Abonnenten richten wir die Bitte, die Bestellung für das zweite Vierteljahr rechtzeitig zu erneuern, damit im Bezuge unseres Blattes keine Unterbrechung eintritt. Zur größeren Bequemlichkeit haben wir der betreffenden Auflage der heutigen Nummer Postabonnementsquittungen beigelegt.

Die Quartierentschädigung für die während der Zeit vom 27. Februar bis 11. März in Bürgerquartieren untergebracht gewesenen Unteroffiziere und Mannschaften der beiden hiesigen Infanterieregimenter wird am Mittwoch den 26. und Donnerstag den 27. d. M. vormittags von 9—1 Uhr in der Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Quartierbillets zur Auszahlung gelangen.

Wenn die Polizeibehörde einen Hausbesitzer zwingt, sein in verwahrlostem Zustande befindliches Haus abzurufen oder sonstwie in einen anständigen Zustand zu versetzen, so ist sie hierzu, wie das Oberverwaltungsgericht entschieden hat, berechtigt. Polizeiliche Bestimmungen dieser Art sind rechtmäßig, weil sie in dem § 66, I 8 des Allgemeinen Landrechts ihre rechtliche Stütze finden.

Einsenkung. In der evangelischen Pfarrkirche wurden gestern die Konfirmanden der zweiten Anabenabteilung des Pfarrkirchenvereins durch Herrn Pastor Pfefferkorn, in der Paulskirche die Konfirmanden aus Klein-Partellee durch Herrn Pastor Pfefferkorn und in der Garionkirche die Konfirmanden der evangelischen militärischen Kirchengemeinde durch Herrn Dr. Dittmannsperger Dr. Uhlig eingesegnet.

Der gefrige Sonntag war ein echter und rechter Frühlingssonntag mit warmer Witterung und freundlichem Sonnenschein. Kein Wunder also, wenn am Nachmittag wohl halb Bromberg in unsrer Freizeitspaziergängen der Stadt. Man konnte schon hier und dort zwischen den Bäumen und Büschen die ersten Frühlingssprosslinge sehen. Die Pflasterarbeiten. Bromberg ist in das Zeichen der Neupflasterungen getreten, an vielen Stellen ist man an der Arbeit, und es wird bald noch besser kommen. Heute Morgen ist in der Klinkerstraße mit Pflasterungen begonnen worden, die Herr Baumeister Viehler ausführt. Die Pflasterungen in der Altstadt hat Herr Steinmetzmeister Rasnowski, die in der Mittelstraße Herr Tiefbauunternehmer Berger übernommen. Letzterer führt auch die für die Geleitzung in der Wilhelmstraße notwendigen Neupflasterungen aus, mit denen heute früh ebenfalls begonnen worden ist. Zunächst wird eine neue Weiche vor der Löwelstraße hergestellt, weshalb der Verkehr für einige Stunden ruht. Viele von den Arbeitern, die sich heute auf diesen Arbeitsstellen eingefunden hatten, konnten leider nicht eingestellt werden.

Kleinfeuer. Gestern Abend gegen 7 Uhr entstand in dem der Stadt gehörigen Hause Wilhelmstraße 56 in einer Seitenbodenkammer Feuer. Die alarmierte Feuerwehr rückte aus und löschte in etwas über zwei Stunden den Brand, wobei das nötige Wasser den Hydranten der Wasserleitung entnommen wurde. Verbrannt sind die Sachen eines Dienstmädchens, aus sind der Fußboden und die Decke beschädigt. Die Entstehungsart des Feuers ist auf Fahrlässigkeit zurückzuführen.

Ins Wasser gestochen. Von anderen Kindern wurde gestern Nachmittag ein etwa 9jähriges Mädchen in den vor der Petersenischen Mühle in Jägerhof angelegten Teich gestochen. Das Mädchen wurde gerettet, war allerdings völlig durchnäßt.

Der Bürgerliche Verein „Erholung“ veranstaltete am Sonnabend im Schröderischen Lokale in der Wilhelmstraße einen Herrenabend verbunden mit einer Abschiedsfeier für den Bücherwart des Vereins, Herrn Sehnemann. Die Feier verlief bei humorvollen Vorträgen, Singen von Kommerziellen u. s. w. auf beste.

Erone a. S., 23. März. (Richtliches.) Heute hielt Superintendent Saran anstelle des beurlaubten Pfarrers Osterberg die Andacht in der hiesigen Stadtkirche ab.

Schoppen, 22. März. (Handwerkerverband.) Gestern fand hier eine allgemeine Handwerkerversammlung statt, welche von dem stellvertretenden Vorsitzenden der Handwerkskammer zu Bromberg, Wagenbaumeister Bennenwig, eröffnet und geleitet wurde. Handwerkskammersekretär Bubjahn hielt einen längeren Vortrag über die Neuorganisation des Handwerks, an welchen sich eine längere Besprechung angeschlossen.

Gräß, 21. März. (Eingestelltes Strafverfahren.) Der Besitzer von F. W. Kahls Sägewerk hatte wegen Unterschlagung gegen den Verwalter Zeisner Strafanzeige erstattet, weshalb dieser längere Zeit gefänglich eingezogen war. Nach sachverständiger Prüfung der Geschäftsbücher hat sich die vollständige Unschuld des Z. ergeben und das Strafverfahren wurde nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft durch Beschluß des Landgerichts in Meßeritz eingestellt.

Thron, 23. März. (Feuer infolge Vlieschlag. Verhaftung.) Freitag Abend zog über unsere Gegend ein starkes anhaltendes Gewitter. In Breitenhagen hat auch der Blitz gezündet, es wurden dort zwei Scheunen des Gutbesizers Windmüller mit Stroh- und Futtervorräten und vielen Mobilien eingeschert. In Ziegelwiese traf ein kalter Schlag das Schulgebäude und beschädigte daselbst erheblich. — Der Agent Polenzow von hier, ein früherer Schatzmeister, wurde Sonnabend unter dem Verdachte, an kleinen Mädchen Sittlichkeitsverbrechen verübt zu haben, verhaftet und ins Gerichtsgefängnis eingeliefert. Polenzow ist bereits wegen desselben Verbrechens verurteilt.

Marienburg, 21. März. (Zusammenkunft.) Heute Nachmittag führte plötzlich das unmittelbare an der Rogat stehende Wohnhaus des Restaurateurs Ehrhardt in sich zusammen. Durch das Hochwasser der Rogat war die hintere Wand des Gebäudes allmählich so unterpült, daß sie den Halt verlor und einstürzte, im Zusammenbruch das ganze Gebäude mit sich ziehend. Die Bewohner und die gerade anwesenden Gäste konnten, durch das dem Einsturz vorhergegangene Knarren gewarnt, das Gebäude rechtzeitig verlassen. Dagegen ist das gesammte Mobiliar z. durch den Einsturz vernichtet.

Arns, 21. März. (Der Schüler Otto Schwiberski) aus Abbau Arns, der am 19. Februar seine drei jüngeren Geschwister im Alter von sieben, vier und zwei Jahren mittels einer Art ermorbet hat, ist der Irrenanstalt Kortau zugeführt worden.

Stargard i. Pom., 21. März. (Eröffnen) hat sich hier ein auswärtiger Geschäftsfreisender, der auf den Namen „Zimmermann“ angemeldet war. Der Name ist indes wohl nicht richtig, da die Wäsche mit D. R. gezeichnet ist.

## Bunte Chronik.

Berlin, 23. März. Im Siemens und Halske'schen Werk in Charlottenburg Salusebrach gegen 10 Uhr vormittags aus noch nicht ermittelte Ursache in dem im Gebäude Nr. 20 im obersten Stockwerk belegenen Holz- und Fournirlager der Tischlerei Feuer aus, welches einen Theil des Lagers und den Dachstuhl des Gebäudes größtentheils zerstörte. Nach einer Stunde war das Feuer bewältigt.

Tiflis, 22. März. Einem amtlichen Bericht zufolge fand am 20. März morgens im Flecken Dni im Gouvernement Kutais ein Erdbeben statt, durch welches viele Wohnhäuser beschädigt wurden. Menschen wurden nicht verletzt.

Düren, 22. März. Das von Bürgern der Stadt gestiftete vom Bildhauer Professor Upheues-Berlin ausgeführte Mollke-Denkmal wurde heute in Gegenwart des Regierungspräsidenten von Hartmann enthüllt.

Hamburg, 21. März. Während eines Wortwechsels gab ein in der Marcusstraße 11 wohnhafter Schlächtermeister heute seinem Gesellen eine Ohrfeige. Der in Wuth gerathene Geselle ergriff ein Messer und verletzte dem Schlächtermeister einen Stich in die Herzgegend. Der Schlächtermeister verlor auf dem Transport nach dem Hofenkrankenhaus. Der Täter wurde verhaftet.

Strasbourg i. Elz., 22. März. Von den bei dem vorgefertigten Postdiebstahl abhandelt gekommenen 34 000 Mark (nicht 3400 Mark wie irrtümlich telegraphirt) wurden heute 20 000 Mark in einem Briefkasten am Hause des Postamts L. vorgefunden.

London, 22. März. Nach einer Hochseemeldung aus Calcutta ist der deutsche Dampfer „Stolzfels“ bei Shalimar Point aufgelaufen.

Vinche (Senegau), 22. März. In der letzten Nacht wurde gegen das Haus des katolischen Deputierten Verbaix ein Dynamitanschlag ausgeführt. Zwei Patronen explodierten und verursachten großen Materialschaden. Personen kamen nicht zu Schaden. In der Nachbarschaft wurden viele Fensterheben zertrümmert.

La Louvière (Provinz Senegau), 23. März. In der letzten Nacht explodierten im hiesigen Postbureau zwei Dynamitpatronen. Der materielle Schaden ist beträchtlich; Personen wurden nicht verletzt.

Der Tod eines Königs. In Paris hat man Mittwoch einen König begraben; einen König, den allerdings Liebhaber seltener Titel und Orden besser kennen, als er bei edlen Fürsten und Großkavalieren bekannt war. Achilles I. hieß er, und seine sonstigen Titel lauteten: Patriarch von Irland, Fürst der Lucas, Herzog von Nialcu, Graf von Allena, König von Araucanien und Patagonien. Sein wahrer Name war Gustave Achille Labiarde. Labiarde's Königtum datirte vom 17. September 1878; vorher hatte sein Vetter zweiten Grades Aurelius = Antonius I. den Thron von Araucanien und Patagonien inne gehabt. Befestiger Aurelius = Antonius hieß eigentlich Charles Tounens und war Sachwalter in Périgueux, bis er sich 1861 zum König von Araucanien und Patagonien aufsuchen ließ. Bei seinen Reisen in Südamerika ließ er sich von seinem Vetter Labiarde begleiten, den er bald nach seiner Thronbesteigung zum Generalleutnant des Königtums ernannte. Nach dem Tode des Königs Aurelius = Antonius ernannte sich Labiarde, der in Paris als Handelsagent lebte, zum König, und da er das riesige Gebiet von Araucanien, das zweimal größer ist als Frankreich, von Paris aus nicht regieren konnte und außerdem fürchten mochte, mit Chile, das schon seinem Vetter Schwierigkeiten bereitet hatte, in Konflikt zu gerathen, begnügte er sich damit, an seine Freunde hohe Orden zu vertheilen und einen Hof zu bilden, der sich manchmal in seiner Wohnung auf der „place du Trône“ versammelte. Zu seinem Nachfolger soll er sein Rathenkind ernannt haben, das in Rom lebt. Der Name des neuen Königs soll aber erst den Herrschern von Europa und Amerika bekannt gegeben werden, ehe er durch die Presse veröffentlicht wird.

## Anmeldungen beim Standesamt der Stadt Bromberg.

Vom 15. bis 21. März 1902.  
Aufgebote. Schuhmacher Wilhelm Jozefski, Meta Lotzkab, beide hier. Schuhmacher Paul Jozefski, hier. Martha Maczowski, Preinsental. Freier Franz Winkler, Weichenhöhe. Alwine Landes, hier. Sergeant Paul Falk, Osnese. Margarete Falk, hier.  
Eheschließungen. Regierungshauptkassensbuchhalter Emil Fescher, Marie Hartung, beide hier. Königlicher Sänger Rudolf Szegewski, Berlin. Marie Verlumer, hier. Postassistent Emil Kaufmann, Neßben. Luise Dunkel, hier. Dachdecker Johann Kowal, Marlanna Wessell, beide hier. Kaufmann Arthur Lemke, Schönborn, Gertrud Hüwe, hier.  
Geburten. Schuhmacher Richard Pohlmann 1 T. Arbeiter Georg Krenz 1 S. Leberzschneider Karl Gottemeyer 2 T. (Hwillings). Tischlergehilfe Theodor Krüger 1 S. Kaufmann Hugo Jacobson 1 S. Tischlermeister Karl Augiel 1 T. Arbeiter Eduard Kiefer 1 S. Eisenbahnvorarbeiter Albert Kapulnik 1 S. Arbeiter Otto Krause 1 S. Arbeiter Anton Wierszewski 1 T. Hausbesitzer Max Berneder 1 S. Ingenieur und Eisenbahnbetriebsinspektor Friedrich Schuermann 1 S. Restaurateur Franz Gordon 1 S. Briefträger Johann Brodack 1 T. Direktor einer Maschinenfabrik Friedrich Wolbrrecht 1 S. Tischlergehilfe Peter Krasinski 1 T. Oberfeldner Emil Borzkowski 1 S. Kaufmann Josef Graczykowski 1 S. Maschinist Paul Fenske 1 S. Postassistent Wilhelm Zimmer 1 S. Eisenmeister Rudolf Obermüller 1 S. Regierungsbauführer Fritz Zschneider 1 S. Arbeiter Karl Zech 1 S. Geprüfter Dolmetscher Gustav Thiele 1 T. Schuhmacher Josef Golz 1 S. Arbeiter Gustav Barpart 1 T. 3 uneheliche Geburten.  
Sterbefälle. Emilie Kömig geb. Späth 68 J. Alara Köhner geb. Köhler 53 J. Fritz Schauer 3 M. Walter Dehler 13 Tg. Drechslermeisterwitwe Johanna Mayhold geb. Kappert 90 J. Schifferwitwe Marianna Kohnowska geb. Burchard 88 J. Alfred Müllers 5 M. Gerichtsanwalt Louis Winkler 47 J. Arbeiterwitwe Rosalie Gadszinska geb. Schmitatowska 72 J. Josef Sobczak 15 J. Kurir Nikitowski 1 J. Margarete Wilmann 8 M. Arzthilfswitwe Minna Reimling geb. Grützmacher 70 J. Konrad Klotz 2 M. Rentier Albert Welf 70 Jahr. (St. A.)

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 24. März.

Der deutsche und österreichische Alpenverein, Sektion Bromberg, hielt am Sonnabend im Hotel Adler eine Sektionsversammlung ab.

Z. Nafel, 23. März. (Ehrenmeisterbrief.) Dem hiesigen Glasmeister August Gumbach, welcher kürzlich sein fünfzigjähriges Jubiläum gefeiert hatte, wurde heute im Beisein des hiesigen Beauftragten der Handwerkskammer Herrn Müllermeister Theodor Fischer von Herrn Handwerkskammersekretär Bubjahn aus Bromberg ein Ehrenmeisterbrief mit herzlichen nachträglichen Glückwünschen überreicht.

a. Königsberg, 23. März. (Ueber den Eichbestand in D. Preußen) machte in der gestrigen Sitzung des Landesvereins D. Preußen des Allgemeinen Deutschen Jagdclubvereins Oberforstmeister D. o. y. Königsberg einige allgemein interessierende Mitteilungen.

hat die neuerliche Geležgebung, nach welcher der Eich nur im Monat September und auch dann nur der Hirsch gejagt werden darf, sich ganz außerordentlich bewährt.

Eingefandt.

(Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion nur die pressgesetzliche Verantwortung.)

An die sehr geehrte Redaktion der „Ostpreussischen Presse“. Sehr geehrter Herr Redakteur! Gestatten Sie dem Verfasser des Eingefandt in Nr. 68 Ihres geschätzten Blattes auf die Ausführungen des Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt in Nr. 70 einige Worte der Erwiderung.

Letzte Nachrichten.

Verurtheilungen.

Straßburg, 24. März. Der Dieb des am 20. d. M. entwendeten Postbeutels ist in der Person eines Postboten verhaftet worden.

unglücks verurtheilt worden sind, haben Revision eingelegt. Morgen findet der Prozeß gegen den Kottenarbeiter Johann Wade statt, welcher wegen Vererbung der Leichen bei dem Altenbener Eisenbahnunfall angeklagt ist.

Paderborn, 24. März. Der Staatsanwalt hat gegen das Kleinband zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilende und Meyer freisprechende Urtheil Revision eingelegt.

Berlin, 24. März. Der frühere Staatssekretär in Elsaß-Lothringen ist hier gestorben.

Paris, 24. März. In St. Maurice bei Paris kam es nach Schluß einer nationalen Versammlung zu einem Zusammenstoß zwischen Sozialisten und Nationalisten.

Brüssel, 24. März. Der Direktor der Abtheilung des Kriegsministeriums für Kartenwesen, Sennepin hat sich heute erschossen.

Bombay, 24. März. (Kontenmeldung.) Der Deutsche Waltherr Hoffmann, der sich als Kriegsgefangener im Burenlager auf Madras befand, wurde in letzter Nacht bei einem Fluchtversuch von einem Posten erschossen.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst. Dienstag, den 25. März. Fest Maria Verkündigung. In der Pfarrkirche: Die 1. hl. Messe um 6 Uhr, die 2. um 7, 3. um 8 Uhr, um 10 1/2 Uhr Hochamt mit poln. Predigt.

PORTER BARCLAY, PERKINS & CO. LONDON. DIE ORIGINALE AECHTE MARKE. Nur mit unserer gesetzl. geschützten Etiquette zu haben.

Schiffsverkehr vom 22. bis 24. März, mittags 12 Uhr.

Table with columns: Name des Schiffes, u. d. Anzahl bzw. Name des Dampfers, Waarenladung, Von nach.

Wasserkände.

Table with columns: Pegel, Wasserhöhe, Pegel, Wasserhöhe, Pegel, Wasserhöhe.

Table with columns: Kurs vom 22., Kurs vom 24., Amtliche Notiz, Russische Notiz, etc.

Table with columns: Weizen Mai, Roggen Mai, Hafer Mai, etc.

Table with columns: Danzig, 24. März, angekommen 1 Uhr 30 Min., Weizen, etc.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse in Bromberg, Mathias Zimmer 1, zahlt für Spareinlagen von 1-150 M. 4% für höhere Beträge 3 1/2% Zinsen.

Das Curatorium.

Lehrstelle gesucht! Für einen Knaben, 15 Jahre alt, wird p. 1. April d. Z. Lehrlingsstelle in ein. Destillationswaaren-gesch. gef. Off. n. R. S. 400 a. Exp.

Oberreichender

Ein Kunst-Institut ersten Ranges sucht für Bromberg und Umgebung einen tüchtigen, rührigen Geschäftsmann als Oberleitenden der Vorarbeiten.

General-Agentur

Provinz Posen mit Sitz in Posen unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Kautions ist erforderlich.

Herren u. Damen

Herren- u. Damenleiderstoffen u. sonstig. Bedarfsartikeln lobenwerthen Nebenverdienst.

Zur Ausübung der Vertretung sichern Jederman in großartigen Gr. folg. Näheres durch Paul Danz, Eisfeld 43.

Speicherarbeiter

für dauernde Beschäftigung. Sparat & Co.

Lehrling

mit guter Schulbildung. Günstige Bedingungen.

G. Abicht,

Buch- und Kunsthandlung, Bromberg, Danzigerstraße Nr. 1.

Lehrlinge

u. Arbeitsburschen. Gustav Radt & Schacht.

Gustav Radt & Schacht,

Danzigerstraße 99. Fabrik für Kunstschmiedearbeiten.

Hausdiener

sucht zum 1. April. Herrmann Krause, Friedrichstraße 27.

Einen Hausdiener

verlangt Barth, Viktoriastr. 4.

Einen Laufburschen

sucht Ed. Cont, Elsbethstr. 39.

Laufbursche

oder Komptorbote vom 1. April ge-sucht. Meldung vorm. 9-10 Uhr.

Fener-Versicherung.

Die Haupt-Agentur einer gut fundierten, befein-gestrichelten deutschen Fener-Verf. Act. Ges. für Brom-burg ist zu vergeben.

Die Haupt-Agentur

einer gut fundierten, befein-gestrichelten deutschen Fener-Verf. Act. Ges. für Brom-burg ist zu vergeben.

Als Plätterin

empf. sich in u. außer d. Hanse M. Ryzkowska, Kommt. 9, 5, 2 Tr.

Junge Dame

als Kassiererin u. f. leichte Komptor-arbeit v. 1. April verlangt. Off. u. M. M. 1900 a. d. Geschft. d. Ztg.

Ein kräft. Aufwartemädchen

welches auch seine Wäsche plätten kann, verlangt f. den ganzen Tag.

Aufwärterin

sofort verlangt Frühm. 4, L. r.

Tüchtige Aufwartefrau

für die Nachmittage gef. Danzigerstr. 161.

Verf. Köchin u. Stubenmäd.

für hier u. außerh. b. h. Lohn gef. Fr. A. Stahnke, Gehlenbum, Bahnhofsstr. 65.

Mädchen für Alles

empf. Fr. Auguste Granwald, Gehlenbummstr. 60.

Landwirthin, Köchin, Mädchen f. A. u. M.

die lochen können, Stützen, Stubenmädchen, Kind erziehen emp. Frau Albertine Weiss, Bahnhofsstr. 7.

Landwirthin, Köchin, Mädchen f. A. u. M.

die lochen können, Stützen, Stubenmädchen, Kind erziehen emp. Frau Albertine Weiss, Bahnhofsstr. 7.

Mädchen f. alles m. g. Zeugnisse

empf. Fr. Tokarski, Schloßstr. 5.

Wirthin, d. gut. Küche verst. u. gut. Zeugn. hat

empf. Fr. Julie Goede, Gehlenbummstr. 60.

Kauf und Verkauf

Grundstück in der Danzigerstraße oder deren nächster Nähe zu kaufen gesucht.

Grundstück

in der Danzigerstraße oder deren nächster Nähe zu kaufen gesucht.

reentabl. Geschäft

zu übernehmen. Offert. erbet. unt. K. an die Geschäftsstelle dies. Ztg.

Größ. Grundstück m. Geschäft (Neut.) u. güt. Beding.

zu verkaufen. Off. u. H. 27 a. d. Geschft.

Für Scheffler, 1. Gehrenbummstr. i. d. Danzigerstr. m. Gart. resp. Bauml. u. ohne Gart. s. d. R. Selbstk. u. f. melb. Off. u. 4076 a. d. Geschft.

Ca. 50 Ctr. gut. gef. Stroh

zu 2,70 ob. d. d. Quant. tuz. gef. d. Säckel f. 3 M. frei Haus z. vfr. Off. u. L. L. 11 a. d. Geschft.

1 großer Küchenschiff,

1 Kleiderpind,

1 Tonbank,

1 Kommode,

1 Garderobenständer,

1 Kinderbettst.,

1 Sopha, (2250)

2 Verdeschirme,

30 Säcke, 1 Hemmschuh

billig z. verkauf. Brünnenhöhe 7.

Posthilfsuniform, ganz neu, billig zu verkaufen. 2224) Wilhelmstraße 35b, I.

Rosen

hochstämmig u. niedrig, zur jetzigen Pflanzzeit in nur guten Sorten;

alle Arten Gemüse- und Blumen-Sämereien

empfehlen Carl Fett.

Eulen-Seife

bleibt allezeit die beste! 40 Pfg. per Stück.

Vollmilch

von sofort gesucht, 20-30 Liter täglich.

2226) Penske, Mittelstraße 57.

Schauenster und Ladenahtür

gebraucht, v. 1. April z. verkauf. R. Brehm, Berl. Mühlauerstr. 11.

Ein Fahrrad

(Tourneumachine), gut erhalten, für 55 Mark zu verkaufen.

Markt 16 im Laden. (166)

Vom Abbruch Danzigerstr. 133

sind mehrere, 2,70 Mr. hohe

Saal-Glasthüren

preiswürdig zu verkaufen.

Ferner ist daselbst (162)

Brennholz

billig abzugeben.

Julius Berger,

Ziefbaugeschäft.

Ein gebr. Landauer

steht billig zum Verkauf. (2089)

Otto Zimmermann, Postenstr. 25.

Betten zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

1 guter Flügel (Fremler) bill. z. verk. Off. u. A. M. a. d. Geschft.

Ganz neue Herrengarderobe zu verkaufen. Heynrich 18.

Ein Bettgestell mit Matratze, Tisch zu verk. Friedrichstr. 5, 11.

1 f. n. Chapea claue, W 55, z. verkaufen. Z. erf. i. d. Geschft.

Stark- und Kengeweiche

sind billig zu haben bei (1699)

Tornow, Bahnhofsstr. 71.

Starken braunen Wallach,

gut, auch Wagenpferd, ca. 5 Jahr, alt, verk. od. vert. neg. alt. tarckes.

Fr. Wilke, Schützenau 105.

2 Fuchsstuten,

3 im 4 Jahre zu verkaufen. (164)

Danzigerstraße 142.

10 starke Arbeitserbe

stehen zum Verkauf bei (2204)

Kunz, Neu-Beetz bei Bromberg.

8 starke Arbeitspferde

stehen zum Verkauf Thorerstraße 45.

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht zum 1. Okt. in guter Stadengegend und gutem Hause eine Wohnung v. 4 Zimm.

m. prakt. Wirthschaftsräumen und ebensolchem Beigelaß (Wade-schen- und Speisekammer u. Bad-zimmer). Off. u. A. B. C. 100

an d. Geschäftsst. d. Zeitg. erbeten.

Alteinst. alt. Gen. i. z. 1. Mai freub. ianb. Wohnung v. 2-3 Zimm. Entr. Küche u. Zub. Gas- u. Wasserl. Klot. i. Gasse. Med. u. N. N. a. d. Geschäftsst. erbet.

Eine Wohnung, 2 Zimmer

mit Küche, mit zwei Eingängen, von einer alleinstehenden Person (Beamtenwitwe) gesucht. Näheres Zigarrenhaus „Savanna“ Fried-richtstr. 46. (166)

Per 1. Juli

d. Z. ist ein großer Laden mit angrenzenden Kontorräumen, Kellereien etc., sehr billig zu ver-miethen. Meldungen unt. A. S. 80

an die Geschäftsstelle. (166)

Eine Wohnung,

befehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Zuehör, Danzigerstr. 10,

sowie einen Geschäftsladen

nebst kleiner Wohnung Danziger-str. 11 vom 1. Oktob. ab zu ver-miethen. Gazdikowski.

Per 1. Oktober

2 Wohnungen von 5 und 7 Zimmern u. Zuehör Wilhelm-str. 59 zu vermieten.

Große helle Räume

mitten in der Stadt, zu Kontor, Lager oder Fabrik sehr geeignet, sofort preiswerth zu vermieten. Offerten unter Z. 100 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Herrschastliche Wohnung

Koonstr. 5, vom 1. April ab zu verm. Alb. Jahnke, Bromberg.

1 sehr eleg. Wohnung,

best. a. 4 Zimm. Entrée, Küche u. Gasl., Wäschk., Keller etc. ist weg. vbl. Ver. d. D. Poststr. 5, Straße z. 1. April ev. später zu verm. Kommandstr. 1, 2. Etg. Näh. d. O. Lehming dat.

Danzigerstr. 160

verfesshab. 9 Zimmer, 1. 10 ober f. z. v. Wolff.

Im Kaiserhaus, Welschpl. 1,

Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern und reichlichem Nebelgelaß, sofort zu vermieten. - Zu erfragen Danzigerstr. 16/17, 1. Etage r. 94

1 Wohn-, 2 Zimm., Kab., Küche,

1 Tr., v. 1. April z. verm. Näheres Bahnhofsstr. 89, Kontor Hor rechts.

Kosenerplatz Nr. 5,

Wohnung im Souterrain, zum Vorkaufgeschäft f. sich eignend, vom 1. April d. Z. z. verm. i. d. Zukunft w. erh. Thorerstr. 53, part.

3 Stuben

Verleinerstr. 30 b. 1. April ab zu vermieten. (164)

Danzigerstraße 135

ist zum 1. April eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zuehör, zu ver-miethen. Z. erf. b. Fr. Lenz dat.

Die Wohnung

des Herrn v. Hode, bestehend aus 3 Zimm. nebst Zuehör, ist Ver-letzungshalber billig v. sof. z. verm. Gest. Anfragen Mittelstr. 41.

Saubere Hofwohnung,

2 Zimmer u. Küche v. 1. April z. verm. Danzigerstr. 130.

Welschplatz Nr. 5.

Ein Vierbettl. nebst Wagen-remise u. eine Kellerkammer v. 2 Zimm. u. Kch. v. 1. April z. verm.

Möblertes Zimmer,

auch m. Kabinett, mögl. bei voll. Ref. Mittelpl. d. Stadt, v. sof. ge-lucht. Off. u. Nr. 25 a. d. Geschft.

2 fein möbl. Zimmer

von sofort zu vermieten. Dan-zigerstraße 156 (auch einzeln).

Gut möbl. Vorderzimmer

sehr billig zu vermieten. (165)

Frühm. 4, 1 links.

Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension z. verm. Mittelstr. 16 part.

Eleg. möbl. Zimmer, erst. a. Wohn- u. Schlafz. z. vermieten. Schützenstr. 1, 11. E. 1. neu. Gfe.

**Zwangsvorsteigerung.**  
Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in (543)  
**Klein-Bartelsee**  
Kreis Bromberg, belegene, im Grundbuche von Klein-Bartelsee Nr. 98 Band II Blatt 721, Grundsteuerbuch Nr. 91, Gebäudesteuerrolle Nr. 94 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Besitzers Leo Starczyński zu Klein-Bartelsee eingetragene  
**Käthner-Grundstück**, bestehend aus Wohnhaus mit Stall, Hofraum, Hausgarten, Herdofen, Scheune, Keller, Wohnhausanbau und Acker, Parzellen Nr. 301, 302 Kartenblatt I, Nr. 49 Kartenblatt 2 der Gemarkung Klein-Bartelsee mit 3.04,30 ha Flächeninhalt, 31,30 Mark Grundsteuerertrag, 120 Mark Gebäudesteuerungswert  
**am 31. Mai 1902**, vormittags 9 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 9 des Landgerichtsgebäudes versteigert werden.  
Bromberg, den 12. März 1902.  
Königliches Amtsgericht.

**Bekanntmachung.**  
In das Handelsregister A Nr. 535 ist heute bei der Firma  
**Wilh. Kuhberg**  
in Bromberg eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.  
Bromberg, den 19. März 1902.  
Königliches Amtsgericht.

**Bechluss.**  
Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Nr. 535 des Handelsregisters A Nr. 535 in Bromberg eingetragenen Wilh. Kuhberg ist aufgehoben, da der Versteigerungsantrag vom dem Gläubiger zurückgenommen ist. (101)  
Der auf den 12. April 1902 bestimmte Termin fällt weg.  
Znowrazlaw, 18. März 1902.  
Königliches Amtsgericht.

**Konkursverfahren.**  
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns  
**Wladislaus Zülsdorf**  
früher in Znowrazlaw jetzt in Kruschwitz wird, nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins, hierdurch aufgehoben.  
Znowrazlaw, d. 19. März 1902.  
Königliches Amtsgericht.

Wunderschöne  
**Stoff-Neister**  
sind angekommen.  
Staubend billige Preise.  
Kühnauerstr. 8 u. Töpferstr.-Ecke  
**Ap. Wisniewska.**  
geb. Glock. (81)

**Gewaschene Gardinen**  
werden im Rahmen neuester Konstruktion bei billiger Berechnung und kürzester Zeit wie neu hergestellt. Bestellungen bitte per Postkarte zu machen und werden die Gardinen aus dem Hause abgeh.  
**Frau J. Girnatis,**  
Bahnhofstraße Nr. 90, 3 Tr.

**Hühneraugen**  
Verhärtungen, eingewachsene Nägel pp. entferne ich gründlich, schmerzlos u. schnell, nach einer zahlreich, auch von vielen Ärzten anerkannt, durchaus harmlosen Methode. - Atteste hiefiger Operirter sind vorhanden.  
**Gustav Otto, Alte Poststr.**

**Ein wahrer Schatz**  
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Retau's Selbstbewahrung**  
81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark. Lese es Jeder, der an irgend. Tausende verdanken derselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21. lung.

**Zwei dunkle Augen**  
Orig.-Ausgabe f. Klavier à 75 Pfg.  
**Luna-Walzer**  
Orig.-Ausgabe f. Klavier à 1 Mt.  
**Berlornes Glück**  
(Franz Wagner) à 10 Pfg. bei  
**C. Junga, Bahnhofsstr. 75.**

**Ostbank für Handel und Gewerbe in Posen.**  
1901.

**Gewinn- und Verlust-Konto.**

Soll.		Haben.	
An Bank-Unkosten:		Per Vortrag:	
Gehälter, Steuern (M. 50244,52) und sonstige Unkosten der Centrale u. Zweiganstalten	281 878 76	Zinsen-Konto	1 039 944 12
„ Abschreibungen:		ab: Depositen-Zinsen	319 958 67
auf Bank-Einrichtung, Stahlkammer, Grundstücke, Konsortial-Betheiligungen, Betheiligung bei der Bromberger Bank für Handel u. Gewerbe und Konto-Korrent	201 008 98	Provisions-Konto	719 985 45
„ Rein-Gewinn	547 728 77	Effekten-Konto	115 907 98
vertheilt wie folgt:		Sorten-Konto	122 594 97
5% Reservefonds	27 400 --	„ Konsortial-Konto	8 057 76
4% Dividende	320 000 --		
Tantieme:			
Aufsichtsrath, Direktion u. Remuneration an die Beamten	45 327 90		
1 1/2% Super-Dividende	120 000 --		
Vortrag auf neue Rechnung	35 000 87		
	547 728 77		
	1 030 616 51		1 030 616 51

**Netto-Bilanz.**

Aktiva.		Passiva.	
An Kassa, Kupons und Sorten	671 965 83	Per Aktien-Kapital	8 000 000 --
„ Wechsel	6 876 493 44	Reserve-Fonds	1 310 000 --
„ Effekten	1 423 099 90	Delkrede-Fonds	30 000 --
„ Lombard	1 612 825 40	Depositen- und Check-Konto mit täglicher Kündigung	3 465 387 37
„ Konto-Korrent	13 049 228 99	monatlicher	55 830 03
ab: Verrechnung mit den Zweiganstalten	2 553 369 77	1/4 jährlicher	3 127 593 06
	10 495 859 22	jährlicher	11 687 55
Bedeckte Debitoren	M. 8 805 552 79	Konto-Korrent	6 752 889 89
Unbedeckte Debitoren	M. 2 190 306 43	ab: Verrechnung mit den Zweiganstalten	2 553 369 77
ab Abschreibungen	64 935 59	Accepte	4 199 520 12
	10 430 923 63	Aval-Accepte	2 005 314 90
„ Aval-Debitoren	640 500 --	Tantieme-Konto	640 500 --
„ Konsortial-Betheiligungen	166 078 95	Dividende für 1898	45 327 90
„ Betheiligung bei der Bromberger Bank für Handel und Gewerbe	1 000 000 --	„ „ 1899	1 030 --
„ Bank-Einrichtung	10 000 --	„ „ 1900	245 --
„ Stahlkammer	36 000 --	„ „ 1901	630 --
„ Grundstücke:		Vortrag auf neue Rechnung	440 000 --
Geschäftshäuser abzüglich Hypotheken	273 080 --		35 000 87
Haus- und Grundbesitz abzüglich Hypotheken	227 094 65		
	500 174 65		
	23 368 036 80		23 368 036 80

**Pianoforte-**  
Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empf. ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentl. Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monatl. an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

**Menzel's Naturheilbad.**  
Borst Heilerfolge b. all. Krankheiten, spez. Rheumatism. u. Nervenleiden. Elisabethmarkt 12. Prosp. grat. u. frco.

**Größes literar. Bureau**  
Max Franzkowski  
Dauzigstraße Nr. 156.

**Strohüte**  
für Damen werden in bekannter Weise gewaschen, modernisirt, gefärbt, auch Herrenhüte nimmt zur Wäsche an (151)  
**M. Dettmer, Bärenstr. 4. II.**  
Brotschüre, gratis und franco über  
**Bad Neuenahr,**  
seine Wirkungen, Orts- u. Kurverhältn. Vorchriften u. Recepte, d. Diät. f. Unterfranke, nach den neuesten Erfahrungen, zusammengestellt von Ed. Stange, Eigenth. des Grand-Hotel Rheinischer Hof.

**Brennholz.**  
Den vielen Wünschen unserer geehrten Abnehmer nachkommend, liefern wir völlig trockenes Abfallholz in Drahtbündel. Dieselben sind auf Feuerungsstärke zugeschnitten. Unterbringung der Bündel in all. Stagen leicht möglich. Preis pro Bündel 10 Pfg., bei Abnahme von mindestens 30 Stück. Lieferung frei Wohnung. Bei Abnahme von 200 Bündeln gewähren wir Rabatt, ev. falls bei Abnahme auf unseren Werken in Söbenhof. - Bestellkarte Post Bromberg erbeten. Wiederverkäufer gesucht in allen Städtchen. (89)  
**Norddeutsche Holzindustrie.**  
S. m. b. S.

In Gelegenheits-Geschenken u. Luxus-Artikeln stets das Neueste bei  
**Carl Schmidt**  
vorm.  
S. J. Reinert  
Bärenstraße Nr. 4.

**Bettfedern** w. sauber ger. u. auf Wunsch abgel. Geschw. Albrecht, 45 Kaiserstr. 7 neben der Post.

**Die Elegante Mode**  
liefert ihren Abonnentinnen ausgeschnittene, genaue und gebrauchsfertige Schnittmuster zur gesammten Garberobe für Damen und Kinder nach der neuesten Pariser Mode für nur 30 Pfennig pro Stück franco. Rock- und Taillesschnitt gelten für ein Stück.  
**Die Elegante Mode**  
ist die nützlichste und tonangebende Zeitung für Mode und Handarbeiten.  
Preis vierteljährlich 1 3/4 Mark.  
Alle 14 Tage erscheint eine reich illustrierte Nummer mit Moden und Handarbeiten, Schnittmusterbogen, Unterhaltungsbeil. u. s. w. Monatlich ein prächtig koloriertes Modebild. !255

Man abonniert jederzeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

**Kaiser's Kaffee-Geschäft**

empfiehlt für die Ostertage  
**Kaffee - Thee - Biscuit.**  
Eigene Fabrikate:  
**Chocoladen - Cacao - Marzipan**  
**Zuckerwaaren.**  
Filiale in (82)  
**Bromberg**  
Brückenstrasse Nr. 3.  
Friedrichstrasse Nr. 50.  
Elisabethstrasse Nr. 23.

Musikwerke jeder Art verb. reparirt Ottlinger, Thorerstr. 5. Tonbank und Pult zu ver- kausen Posenerstraße 34. Ein Gaskocher billig zu ver- kaufen Schmiedestr. 16a, dt. r.

**Sonnenschirme**  
Neuheiten der Saison  
**Verkauf zu Fabrikpreisen**  
wie nachstehend.  
Sonnenschirme, weiss Battist . . . von 0,90 an  
Sonnenschirme, Battist mit bunten Mustern . . . 1,35  
Sonnenschirme, weiss Battist mit farbig. Rundstreifen . . . 1,50  
Sonnenschirme mit Spitzeneinsatz  
Sonnenschirme, weiss Battist, mit Chiné-Blumen und Rundstreifen . . . 1,65  
Sonnenschirme, schwarz Halbseide, in verschiedenen Dessins, Rundstreifen . . . 1,75  
Sonnenschirme mit breiter Spitze  
Sonnenschirme, weiss Damassé . . .  
Sonnenschirme, weiss Plisséstreifen  
Sonnenschirme, Halbseide, farbig  
Sonnenschirme, Taffets mit Atlas-Rundstreifen . . . 2,00  
Sonnenschirme, weiss Battist mit Einsatz u. breiter Spitze . . . 2,25  
Sonnenschirme, Chiné mit Plissé-Rundstreifen . . .  
Sonnenschirme, Plissé m. farbigen Rundstreifen . . .  
Sonnenschirme, Chiné mit breiter Spitze . . . 2,50  
Sonnenschirme, Halbseide Damassé, schwarz  
Sonnenschirme, Battist mit gestickter br. Bordüre, sortirte Farben . . .  
Sonnenschirme, apparte Neuheiten i. zweifarbigen Rundstreifen und Plissé . . . 3,00  
Sonnenschirme, weisse und weisse-schwarze Schleier helle halbseidene  
Sonnenschirme, Chiné m. schwarzen Rundstreifen, Neuheit der Saison . . . 4,00  
Sonnenschirme, Damassé reichhaltige Mustersortimente . . . 5,50  
Sonnenschirme, Reinseide mit Paragon-Gestell in farbigsortirten Mustern . . . 6,00  
Sonnenschirme, Reinseide Chiné Neuheit, schönes Farbensortiment . . .  
Grosses Lager in  
**Phantasieschirmen**  
nach den neuesten Wiener und Pariser Modellen empfiehlt  
**Bromberger Schirmfabrik**  
Rudolf Weissig  
10. Danzigerstr. 10, vis-à-vis Hotel Adler.  
Einen Posten  
**vorjähriger Sonnenschirme**  
zur Hälfte des Fabrikpreises.

**Deutzer Sauggas-Motoren-Anlage**  
von 4 PS. an. (56)  
  
Einfachste u. billigste Betriebskraft der Gegenwart.  
1 bis 2 Pfg. pro P.S. Stunde.  
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Zweigniederlassung Breslau V, Gartenstr. 8.

**Motorwagen**  
**Opel**  
Fahrer . . .  
Wägenmaschinen  
Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900.  
**W. Oklitz, Bromberg, Friedrichsplatz.**  
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Suche von sof. eine gutgehende  
**Bücherei mit Inventar**  
zu pachten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.  
Eine gut erhalt. Treppe wird zu kaufen gesucht  
Kornmarktstr. 7, 1 Tr. I.  
Hierzu eine Beilage.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 24. März.

Die hiesige Schützengilde hält heute Abend im Schießsaal des Schützenhauses ihre halbjährige Generalversammlung ab.

D. Jubiläum. Am 1. April d. J. kann Herr Rektor Niese auf eine fünfundsiebzigjährige Wirksamkeit in unserer Vorkortgemeinde Schönehöhe zurückblicken. Herr Niese wurde am 1. April 1827 als zweiter Lehrer an der Schule des damaligen Adlershorst angestellt. Seit dem 1. Januar 1898 steht der Jubilär als Hauptlehrer, seit 1899 als Rektor an der Spitze der Schule, welche jetzt 12 Klassen mit 10 Lehrkräften zählt. Herr Niese ist Schüler des Seminars zu Paradies und war zuerst in unserer Nachbarstadt Crone a. B. ange stellt.

Ein neuer Gesangsverein, der nur aus katholischen Unteroffizieren der hiesigen Garnison besteht, ist durch den Divisionspfarrer Herrn Schittly gegründet worden. Der Verein hält seine Gesangsübungen im Französischen Saale ab.

D. Jesuitenkirche. Mit Genehmigung der kirchlichen Obrigkeit werden in diesem Jahre für die deutschsprachigen Katholiken die Zeremonien der Charwoche auch in der Jesuitenkirche gefeiert werden. So fand am gestrigen Sonntag schon die Palmsonntagsfeier dort statt. Hiermit ist einer der heftigsten Wünsche unserer deutschkatholischen Mitbürger in Erfüllung gegangen.

Der Fischereiverein für die Provinz Posen hielt Sonnabend Vormittag im Hotel Wylinski in Posen seine diesjährige (11.) Hauptversammlung ab. Das „Pos. Tz.“ berichtet darüber: Nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden, Regierungsrath A. Meyer-Bromberg, erfolgte durch diesen und den Schriftführer, Rektor Grotzian-Guelen, eine Anzahl geschäftlicher Mitteilungen, so über Vorfänge während der Saison, Einrichtung von Lachsbeobachtungsstationen, Mißerfolge bei Forellenzucht, Bachaushebungen, Vergrößerung der Brutanalst Bringtontal, Auftreten der Krebspest, Herstellung einer Fischereikarte für die Provinz Posen etc. Zum Zwecke der Erlangung praktischer und beachtenswerther Vorschläge für die öffentlichen Fischaushebungen wurde eine größere Anzahl von Vertrauensmännern aus den einzelnen Theilen des Vereinsbezirks gewählt. Für die Vergrößerung des Brutanalst der Fischbrutanalst Bringtontal bei Bromberg wurde die Summe von rund 1200 Mark nachträglich bewilligt. Die bezüglichen Bauten sind bereits ausgeführt. Zu längerer Besprechung führte das Kapitel über das Auftreten der Krebspest. Die Verhältnisse in den Seen und Gewässern gaben Veranlassung, sich über die Angelegenheit eingehender auszulassen. Wie der Vorsitzende mittheilt, nimmt Professor Dr. Hoyer-Winchen (Zoologisches Institut) Mittheilungen, eventuell unter Beifügung kranker und gestorbener Krebshe, zu Untersuchungs Zwecken entgegen. Es wird in Aussicht genommen, im Laufe des Sommers eine besondere Versammlung einzuberufen, deren Gegenstand lediglich die Krebspest (Professor Hoyer) und das Fischsterben (Weiter der biologischen Station Friedrichshagen am Müggelsee Schiemens) bilden sollen. Die Jahresrechnung, die in Einnahme 14 645,49 Mark, in Ausgabe 12 108,31 Mark, also einen Bestand von 2537,18 Mark nachweist, ist geprüft. Die beantragte Entlastung wurde ertheilt und anstelle des bisherigen von Bromberg verletzten Reichsregierungs Rath Hahn Regierungsrath von Kaiser-Bromberg gewählt. Der Pachtung des etwa eine Stunde von Bromberg gelegenen, 87 Morgen großen Jesuitenreifes auf 9 Jahre ertheilte die Versammlung ihre Zustimmung. Ueber die Thätigkeit der Kommission für die Frage der Befreiung von Fischgewässern in der Provinz

Posen berichtete der Vorsitzende, über Fischzucht Maoratsbesitzer Fischer-Schloß Tischberger und über Fütterung und Besatz Fischmeister Herrguth Bromberg und der Vorsitzende, der außerdem noch über die von ihm besuchte, vom 6. bis 23. Februar in Petersburg abgehaltene Fischereiausstellung ein interessantes Bild entwarf. Den Schluß der Versammlung, die um 2 Uhr ihr Ende erreichte, bildeten Wahlen zum Fischereiverein und die Neuwahl des Vorstandes.

\* Schlachthausbericht. In der vergangenen Woche wurden im städtischen Schlachthause geschlachtet: 108 Rinder, 324 Kälber, 415 Schweine, 296 Schafe und 1 Ziege.

Wrofschen, 22. März. (Generalversammlung.) Bei der gestrigen Generalversammlung der hiesigen Dampfzettelgenossenschaft wurde zum Vorstandsmittglied der Kaufmann Seymann aus hier und zum Aufsichtsrathsmittglied Herr Otto von Scheel aus Halbau in Schlesien gewählt. Auch wir hatten gestern starkes Gewitter und einen tüchtigen Regenguss.

Argenau, 23. März. (Beihilfe.) Vermächtniß. Wilddiebe. Gewitter. Volkswirtschaftliche. Zu Schulbauten in der Umgegend hat die Staatsregierung folgende Staatsbeihilfen bewilligt: Zum Neubau einer zweiklassigen katholischen Schule in Chrostowo 20 000 Mark, zum Neubau einer katholischen Schule in Dombie 7000 Mark, zum Neubau einer vierklassigen paritätischen Schule in Schablowitz 11 350 Mark und zum Erweiterungsbau der katholischen Schule in Groß-Marin 1700 Mark. Der hiesigen israelitischen Gemeinde ist durch ein nach Amerika ausgewandertes früheres Mitglied ein Vermächtniß von 12 000 Mark zugesallen. Aus den Zinsen desselben wird jetzt auf dem israelitischen Friedhofe eine große Pumpe angelegt und der Friedhof selbst einer umfassenden Renovierung unterzogen. Als sich an einem der letzten trübten Abende der Fortstauender Hauswall im Fortstrebler Seebof auf dem Anstange auf Schreppen befand, wurde plötzlich aus einer Entfernung von etwa 20 Schritten ein Schrottschuß auf ihn abgegeben. Der größte Theil der Ladung ging glücklicherweise in einen in der Schußlinie stehenden Baum. Mehrere Schrotkörner trafen den Förster an der Schulter, drangen aber durch seinen Pelzkost nicht durch. Ein Schrotkorn zerstückelte seine Tabakpfeife, die anderen pfliffen an seinem Kopfe vorüber. H. feuerte sofort beide Läufe nach der Richtung ab, wo er den Schuß hatte aufblitzen sehen, aber den Wilddieb ent weder gefehlt, oder die Ladung, Vogelbunt, war zu schwach. Der Wilddieb entkam und ist bis jetzt unentdeckt geblieben. Da H. im Dienste streng ist, vermutet man einen Raueakt. Der Frühlingsanfang brachte uns nach herrlichem Tageswetter am Abend zwischen 7 und 8 Uhr ein schweres Gewitter mit starkem aber kurzem Regenguss. Nach der Weichsel zu war ein mächtiger Feuerchein zu bemerken. — Unsere Umgegend ist reich an kleineren und größeren tiefen Teichen, welche aber im vergangenen Sommer vollständig ausgetrocknet waren und dadurch ihres großen Fischstandes verlustig gegangen waren. Da sich das Wasser jetzt wiedergefunden hat, sollen alle diese Gewässer wieder mit Fischbrut besetzt werden. Die Interessenten rechnen dabei auf die Unterstützung der Staatsbehörde.

Strelno, 22. März. (Verschönerungsverein. Vortrag.) In der Generalversammlung des Verschönerungsvereins wurde u. a. der Beschluß gefaßt, die Geldmittel zu Neuanpflanzungen auf dem Wilhelmshöhe und auf dem vom Domänenfiskus angekauften Pläze an dem Vorkort Landwege zu verwenden. Vor dem Wasserturm, in den Anlagen des Wilhelmshöhe, soll ein Springbrunnen errichtet werden. Anwesende Mitglieder erklärten sich bereit, die nöthigen Ziegeln, sowie Zement etc.

kostenfrei zu liefern; auch werden die Maurerarbeiten kostenlos hergestellt. Andere Mitglie der leisteten Geldbeiträge zur Beschaffung der Figur. — Dem Rentanten wurde Entlastung ertheilt, der Vorstand wiedergewählt. — Heute hielt Dr. Minde-Pouet für den Landwehr- und Männergesangsverein einen Vortrag über Reinhold Wegas. Denkmäler der Neuzeit wurden in Lichtbildern vorgezeigt.

E. Posen, 23. März. (Schüler selbstmord bezw. Selbstmordversuch.) Am Sonnabend begingen hier drei Schüler des Mariengymnasiums Selbstmord bezw. Selbstmordversuch. Ursache der schrecklichen That war eine schlechte Oxyzenfur. Nach Empfang derselben begaben sich die Schüler, mit einem Revolver versehen nach der Laczmuhe, eine halbe Meile von Posen. Dort brachten sie sich mehrere Schüsse bei. Der eine Schüler verstarb alsbald, ein zweiter später im Krankenhaus zu Posen, während der dritte weniger schwer verletzt ist. Die Lebensmühen standen im Alter von 16—18 Jahren. Sie gehören der polnischen Nationalität an.

Kulmsie, 20. März. (Verunglückt.) Der 24 Jahre alte Sohn des Herrn Gutbesizers Lehrer-Wiltschig begab sich früh nach einem Stall, als er plötzlich von Krämpfen befallen wurde und zu Boden stürzte. Hierbei fiel er so unglücklich, daß er mit dem Gesicht auf den Boden zu liegen kam; da niemand zur Hülfeleistung zur Stelle war, so mußte der Bedauernswerthe erstickten.

Schwet, 23. März. (Freitag.) Auf dem gestrigen Kreistage sind u. a. folgende Angelegenheiten erledigt worden: Der Kreishaushaltsetat für 1902 balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 272 577 Mark. Die Belastung mit Provinzialabgaben beträgt 22,6 Prozent, mit Kreisabgaben 64,9 Prozent, zusammen 87,5 Prozent der Staatssteuern. Dem Reservefonds der Kreisparlase in Höhe von 350 000 Mark und den Vermögensobjekten stehen Darlehensschulden in Höhe von 430 000 Mark gegenüber. Die Zufuhrstraße zur Bahnstation Dragaß ist fertiggestellt und dem Verkehre übergeben. Zur Förderung des Bahnprojektes Landsburg - Terespol sind Petitionen aus dem Kreise der Interessenten an die königliche Regierung gerichtet worden. Die Verhandlungen wegen Einrichtung einer Güter- und Viehverladestelle in Jeszewo sind zum Abschluß gelangt und wird die Verladestelle voraussichtlich noch im Frühjahr fertiggestellt werden. Die Verhandlung mit der Provinzialverwaltung wegen der Kreisbahn von Garbenberg nach Neuenburg ist im Gange. Es ist zu hoffen, daß die Bahn im Sommer gebaut und im Spätherbst dem Verkehre übergeben werden wird. Wegen der übrigen Kleinbahnstrecken werden die Verhandlungen fortgesetzt. Der Antrag, der Kreistag wolle der Stadt Neuenburg zum Bau einer Bösch- und Labestelle an der Weichsel eine Beihilfe bis zum Höchstbetrage von 3000 Mark bewilligen, wurde genehmigt.

Gaudenz, 20. März. (Das Gut Gawlowitz) ist, wie mitgetheilt, für 300 000 Mark in den Besitz des Herrn von Dzialowski-Debenz übergegangen. Im Vorjahre hat der Pole dem früheren Besitzer 420 000 Mark; der letztere hatte vor 3 Jahren das Gut für 390 000 Mark von einem Deutschen gekauft. Es sind bedeutende Forderungen ausgefallen, sogar Arbeiter haben ihren Lohn verloren. Ein Bevollmächtigter der Anfechtungskommission war anwesend, ging in seinem Gebot aber nicht so hoch. Der polnische Käufer hatte eine Hypothek von 120 000 Mark in Händen und sich dadurch den Erwerb des Gutes erleichtert. Gawlowitz ist 403 Hektar groß.

y. Jastrów, 23. März. (Ertrunken.) Ein harter Schlag hat die Familie des Konditors Herrn Trapp hieselbst ge-

troffen. Der 17 jährige Sohn Willy, Schüler der Untersekunda in Neustettin, wagte sich am vergangenen Freitag auf das mürbe Eis des Streibig-Sees, brach ein und konnte, obwohl Hilfe bald zur Stelle war, doch nicht mehr gerettet werden. Der Sohn hatte das „Einjährige“ beendeten und wollte Sonnabend die Heimreise antreten. Der Leichnam konnte erst gestern geborgen werden. — Der zum Leiter der hiesigen Privatnabenschule gewählte Theologe Matthes aus Albstadt bei Halberstadt ist von der Regierung nicht bestätigt worden. Es ist ihm aufgegeben worden, das Rektorsamt abzugeben. Bis dahin wird beabsichtigt, die Privatschule in eine Familienschule umzuwandeln.

Gerichtssaal.

Leipzig, 22. März. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Rechtsanwalts Dr. James Breit- Leipzig, der am 4. Dezember v. J. vom hiesigen Schwurgericht wegen Hausfriedensbruchs und Zweikampfes mit tödtlichem Ausgange zu 3 Wochen Gefängnis und 3 1/2 Jahren Festungshaft verurtheilt war. Dr. Breit hatte am 16. August v. J. den Studenten Richard Dettinger im Duell erschossen.

Handelsnachrichten.

Bromberg, 24. März. Amtl. Handelskammerbericht. Weizen 172 bis 175 Mark, abfallende blauspitzige Qualität unter Notiz, alter Winterweizen ohne Handel. — Roggen, gesunde Qualität 145—152 M. — Gerste nach Qualität 120—124 M., gute Branntwaare 126—132 M. — Erbsen Futterwaare 135—145 M., Kochwaare 180—185 M. — Hafer 140 bis 142 M., feinstes über Notiz.



Kaufm. Weidemann's russischen Knäuterthee, seit 1883 nach Weidemann's eigenem Verfahren präparirt. Vorräthig in Apotheken und Drogerien, die durch Schausenker-Plakate erkenntlich; man beachte unbedingt beim Einkauf des Thees die nebenstehende Schutzmarke und die auf den Plakaten abgebildete Originalpackung, da Weidemann's Packung, Schutzmarke, Literatur etc. nachgeahmt werden. Vor werthlosen Nachahmungen des patentamtlich geschützten Weidemann's russischen Knäuterthee wird hiermit ausdrücklich gewarnt. Wo nicht erhältlich, direkt von E. Weidemann in Liebenburg am Harz.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktsraße. Tageskalender für Dienstag, 25. März. Sonnenaufgang 5 Uhr 42 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 8 Minuten. Tageslänge 12 Stunden 26 Minuten. Nördliche Abweichung der Sonne 1° 33'. Nach Vollmond. Mondaufgang gegen 1/8 Uhr abends. Untergang nach 6 Uhr morgens.

Table with 5 columns: Zeit der Beobachtung, Windrichtung, Temperatur, Feuchtigkeit, Windstärke. Rows for 3. 23 mittags 1 Uhr, 3. 23 abends 9 Uhr, 3. 24 früh 9 Uhr.

Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.

Temperaturmaximum gestern 12,5 Grad Reaumur = 15,6 Grad Celsius. Temperaturminimum nachts 4,6 Grad Reaumur = 5,7 Grad Celsius.

Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden. Unbeständig, milde, zeitweise Niederschläge.

Advertisement for Schmeling'schen Konkursmasse. Text: 'Aus der Schmeling'schen Konkursmasse habe ich einen grossen Theil der Bestände gekauft...' Includes list of goods like Buffets, Bücherschränke, Herrenschräbische, Garnituren, Taschendivans, Sofatische usw. and contact info for H. Schmidtke.

Advertisement for Neumärkische Zeitung. Text: '13,840. Vierteljährlich 1,10 Mark. 13,840. Beglaubigte Auflage 13,840 27. März 1899. Landsberg a. M. Bestellung auf jeder Postanstalt.' Includes a small illustration of a bird.

Advertisement for Knorr's Fabrikate. Text: 'Für den Küchengebrauch empfehle ich die altrenommirten Knorr's Fabrikate. Frisch eingetroffen: Knorr's Hafermehl, beste Kindermahrung, Knorr's Grünkernmehl für vorzügl. Schleimsuppen bei Emil Chaskel, Friedrichstrasse 57.'

Advertisement for Sekt Rolkäppchen. Text: 'Sekt Rolkäppchen. Kloss u. Förster, Freyburg a/u. Cabinet-Sekt. Zu beziehen durch die Weinhandlungen.'

Advertisement for Weinvertrieb. Text: 'Bedeutender bereits eingeführter rheinischer Sprudel sucht für seine Tafelwasser I. Ranges solbente Firma, die den Weinvertrieb für Bromberg auf eigene Rechnung unter günstigen Bedingungen übernimmt. Offerten sub T. C. 1103 an Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.'

Advertisement for Zu Bauzwecken. Text: 'empfehle ich zu billigsten Preisen mein reichsortirtes Lager in I Trägern, Säulen, Eisenbahnschienen sowie sämmtlichen Artikeln für Gas-, Wasserleitung u. Kanalisation. Daniel Lichtenstein, Thorerstr. 1. Fernsprecher 179.'

Advertisement for Osterbratwurst und Osterfinken. Text: 'Osterbratwurst und Osterfinken in vorzüglicher Qualität empfiehlt Eduard Reeck, Mittel- und Elisabethstraßen-Ecke.'

Advertisement for Geschäfts-Auflösung. Text: 'Wegen Todesfalls des Juwelier Ad. Hochnel, Friedrichstraße 1, wird das reichhaltige Lager in (149) Juwelen, Gold-, Silber- u. Alfenidewaren, Uhren, Ketten, Ringen zu äußerst billigen Preisen ausverkauft. Trauringe, Reparaturen werden angefertigt.'

Advertisement for Osterschinken Osterbratwurst ff. Aufschnitt. Text: 'Osterschinken Osterbratwurst ff. Aufschnitt empfiehlt H. Lengler, Bäckerstraße 3.'

Advertisement for Trodenschnigel und Melasse. Text: 'Trodenschnigel und Melasse zu Futterzwecken hat noch billig abzugeben Zuckerfabrik Zwin G. m. b. H.'

Advertisement for Danzigerstraße Nr. 1. Text: 'Danzigerstraße Nr. 1 Ausverkauf von ff. Cigarren u. Cigaretten um baldmöglichst zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.'

Advertisement for Ausverkauf wegen Aufgabe. Text: 'Ausverkauf wegen Aufgabe des Artikels. Violinen, Cellos, Spielbogen, Mundharmonikas etc. ganz billig. Kroll, Danzigerstr. 38.'

Advertisement for ff. Osterfinken. Text: 'ff. Osterfinken Osterbratwurst sowie sämmtlichen feinen Aufschnitt und Wurstwaren in anerkannt best. Qualität empf. J. A. Hoffmann Bromberg, Bolmarkt 14.'

Advertisement for Dom. Slupowo. Text: 'Dom. Slupowo bei Wrofschen verkauft 1000 Str. mit der Hand verlesene Daberich-Ertartoffeln.'

Preussischer Landtag.

6. Sitzung vom 22. März.

10 1/2 Uhr. Am Ministertisch: Kommissare von Winterfeldt, Menckin...

Der Bericht wird durch Kenntnisnahme erledigt. In der gleichen Form finden Erledigung: Der Bericht über die Verhandlungen des Landesbahnrats...

Die Kommission schlägt auch hier vor, den Nachweis für erledigt durch Kenntnisnahme zu erklären. Oberbürgermeister Struckmann erklärt...

Professor Schmoller schließt sich diesen Ausführungen an. Der Kommissionsvorschlag wird hiernach angenommen.

Von Graß berichtet darauf über die Nachweisungen der bis zum Schlusse des Jahres 1901 bewilligten oder in Aussicht gestellten Staatsbeihilfen...

Die Nachweisungen werden für erledigt erklärt. Fürst zu Dohna-Schlöbitten berichtet über eine Petition der Kreisbahnenkommission...

Sodann nimmt das Haus ohne Besprechung den Gesetzentwurf betr. die Heranziehung der Gesellschaften m. b. H. zu den Kreisbahnen an...

Eine Petition um Einziehung der Katasterzeichner in die Klasse der mittleren Beamten ist der bisherigen Gleichstellung mit den Regierungskanzlisten erledigt...

Oberbürgermeister Struckmann-Hilbesheim warnt die Regierung davor, ihre Bauten an Generalunternehmer zu vergeben...

Regierung müßte in der Unterstützung des Handwerks mit gutem Beispiel vorangehen...

Graf von Hohenthal-Döllau macht darauf aufmerksam, daß große Erarbeiten bei der großen Fluktuation der Arbeiter gar nicht anders als durch Vergabe an Generalunternehmer...

Ein Regierungskommissar theilt mit, daß im allgemeinen die Wohnungen die Möglichkeit besonderer Schlafzimmer für ältere Kinder böten...

Oberbürgermeister Struckmann-Hilbesheim betont, daß nach seinem Wunsch im allgemeinen grundsätzlich die Bauten nicht an Generalunternehmer vergeben werden sollten.

Der Entwurf wird unbedenklich angenommen. Der Bericht über die Ausführung der früheren entsprechenden Gesetze wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Ueber eine Petition des Bundes Berliner Grundbesitzervereine um Vermeidung a. einer vorzugsweisen staatlichen Unterstützung des Baugewerkschaftswesens...

Die Denkschrift, betreffend die in der Zeit vom 1. April 1899 bis zum 31. März 1901 erfolgten Bauausführungen an Wasserstraßen...

Vizepräsident Freiherr von Manteuffel: Bezüglich der Geschäftslage des Hauses kann ich Ihnen mitteilen, daß mir Herr von Kröcher gesagt hat...

Ich wünsche den Herren gesunde und frohe Ostern. Schluß gegen 11 1/4 Uhr.

Bilder aus Rußland.

Von Karl Winning.

IV. (Schluß.)

Lebende Eisbären, die ziemlich frei umherlaufen, kann man ebenfalls in Helsingfors in großer Anzahl bei einander zu sehen bekommen...

Zwei Schwestern.

Roman von Hedwig Lange.

Einmal kam auch die Mutter zu Herta herein, um sich ihre Angst und Sorge an der Brust des äußerlich so tapfer aussehenden Mädchens auszuweinen...

Nun fühlte sie sich völlig allein mit ihrer Dual. Sie schritt einige Male wieder wie zur Beruhigung durch das matteleuchtete Zimmer...

Endlich graute dennoch der Morgen in die Fenster. Sie löschte die Lampe, aufstehend, daß der Tag da war, aber im fahlen Zwielicht schien sie die Sorge noch unheimlicher anzugreifen als vorher im Lampenschein...

Herta um den Hals, und in einem Thränenstrom löste sich all' die beängstigende Spannung der letzten Stunde.

Der neue Weltbürger war da — endlich da. Dann ging Herta mit Hinner in das verdunkelte Gemach, wo Walby so blaß, so verändert, so zum Sterben matt und theilnahmslos in ihren Kissen lag...

Walby war vielleicht noch zu benommen, um Freude an ihm empfinden zu können; die Mütterlichkeit war noch nicht in ihr erwacht. Sie wandte gleichgültig den Blick von dem Kinde ab...

Im Laufe des Vormittags trat eine vom Sanitätsrat geschickte Diakonisse an, die sogleich mit der beiden Schwestern eigenen geräuschlosen und bestimmten Art die Pflege der beiden Patienten übernahm...

Sie streckte sich auf der bequemen Chaiselongue in Walbys Douceur zur Ruhe nieder, aber die erregten Nerven vibrierten in ihr nach und ließen sie nicht zum Einschlafen gelangen.

reichen Meeres, in welches die spitzen Eisenstäbe bis zu 20 Fuß unter dem Spiegel hinabdragen und dadurch den Thieren freiere Bewegung und im Sommer die Möglichkeit verschaffen, sich selber ihre Nahrung zu fangen...

Gelegentlich eines Konzertes mit dem Sinfonischen Orchester unter Kajanus im Sozietätskaffe kam ich auch mit mehreren russischen Marineoffizieren in nähere Berührung...

Frau Anna Dienelt in Lautenthal a. Harz schreibt: „Ich spreche meinen besten Dank aus, daß ich jetzt vollständig gesund bin. Ich war fünfviertel Jahre galle- und leberkrank...“

übergehender Einklang von Ort und Menschenlaune den Ausschlag geben — also auch wohl hier. Ich theile absolut nicht das abspredende Urtheil so vieler Schärengegner...

In keinem ihrer Grenzländer hat heute die russische Regierung mit ihrer Koulissenpolitik einen so energischen Widerstand zu bekämpfen, als in Finnland. Erst neuerdings ist es wieder in Helsingfors zu schweren Erzeßungen gekommen...

Leber- und Gallenleiden.

Ein wirklich zuverlässiges Mittel diese so viel verbreiteten Krankheiten zu bekämpfen ist ein großes Bedürfnis und dieses ist in der vollsten Weise erfüllt durch Warners Safe Cure...

Frau Professor Köhler, Dresden, Seidnerstraße 19, schreibt: „Seit Jahren leide ich an der Leber und am Magen. Nichts konnte mich helfen, auch Karlsbad nur vorübergehend...“

Frau Anna Dienelt in Lautenthal a. Harz schreibt: „Ich spreche meinen besten Dank aus, daß ich jetzt vollständig gesund bin...“

Herr Schlinger in Wollersdorf b. Dammersdorf i. Gf. schreibt: „Meine Frau war von einem heftigen Leberleiden geplagt und keine ärztliche Hilfe hatte Erfolg...“

Warners Safe Cure stimulirt die Gallenabsonderung, beseitigt Entzündung und Congestion, befördert die Circulation des Blutes und die Verdauung und Assimilation...

Warners Safe Cure enthält Birk, Wolfsfußkraut, 20,0, Edelweiserkraut 15,0, Gantharia-Extrakt 0,5, Kalisaltpeter 2,5, Weingeist 80,0, Glycerin 40,0, dest. Wasser 375,0...

wieder, müde, unausgeruht, zerfchlagen an allen Gliedern. Als ihr Blick zufällig den über ihr hängenden venetianischen Spiegel traf, erschauete sie vor sich selber...

Auf den Zehenstapfen ging sie dann hinüber zu Walby, die eben wieder eingeschlafen war, nachdem sie vorher zu einem neuen leichten Schmerz- und Klageausbruch aufgewacht war...

Herta machte nebenan in Walbys Ankleidezimmer ein wenig Toilette; das kühle Wasser that den übermühten Augen so wohl, daß sie sich für den Augenblick frisch fühlte...

Es wurde leise an der äußeren Korridorhür geklopft. Die Diensthöten meldeten es überhören; es wiederholte sich, diesmal energischer; da stand sie selbst auf, um zu öffnen...

Stumm, mit Mühe nach Fassung ringend, schritt ihm Herta voran in Vennos Zimmer. Felix Obrecht sprach ein paar konventionelle Beileids- worte, die sie mit einem Nicken beantwortete...

schäftigt waren, konnte es ihr nicht entgehen, daß er den Verlobungsring auch nicht mehr trug, und wie ein körperlicher Schmerz durchzuckte es sie bei dieser Wahrnehmung...

Für einen keinen Moment erwachte dann aber der mädchenhafte Stolz in ihr, der sie antrieb, ihre linke Hand so recht sichtbar auf die Weittante zu legen...

Das Mundstiefel nahm zum Abend wieder an Festigkeit zu, und mit Sehnsucht sah Herta dem Kommen des Sanitätsrats entgegen. Sie bangte um Vennos Leben nicht bloß um der Schwester willen...

Das große Schuldgefühl, das in ihr lebte, ließ ihr seine Vergeltungen und Zerrhümer auf einmal in anderem Lichte erscheinen. Was war sie, daß sie den Stein gegen ihn aufheben durfte?

Endlich erschien der Sanitätsrat, mit seinen hastigen, trippelnden Schritten zuerst an Vennos Bett herantretend. Er schüttelte den Kopf; was er sah, gefiel ihm nicht, aber auf Hertas ängstliche Frage versuchte er doch einen mehr gutgemeinten, als wirklichen Trost...

Während seine Hände mit dem Kranken be-

(Fortsetzung folgt.)

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 24. März.

Entlassungsfeier. Im Schwesternhause zu Brinzenthal, der Tochteranstalt des Polener Diakonissenhauses, wurden am 21. d. Mts. die ersten sieben Schwestern entlassen, nachdem sie unter Leitung zweier Oberlehrerinnen und des Pastors Wötterich ihre halbjährige Lernzeit vollendet hatten. Zu der Feier hatten sich der Oberpräsident von Bitter nebst Gemalin, der Pastor Kühn aus Rosen und die Mitglieder des hiesigen Komitees eingefunden. Zunächst wurde das bescheidene Schwesternheim besichtigt, das hofentlich bald mit einem neuen, geräumigeren wird vertauscht werden können. Dann begab man sich hinüber in Mammes Kinderheim, wo die Entlassungsfeier stattfinden sollte, wo bereits die Kinderbesucher versammelt war, an der die jungen Schwestern ihre Bekundungen gemacht haben. Nach einleitendem Gesang hielten mehrere von ihnen kurze Lehrproben in der biblischen Geschichte, im Anschauungsunterricht, in Bewegungsspielen, im Märchen u. s. w. und zeigten, daß sie ihre Lernzeit treu ausgenutzt und eine befriedigende Ausbildung erlangt hatten. Nachdem dann die Kinder entlassen waren, sangen die Schwestern eine wohlklingende 3 stimmige Motette, worauf Superintendent Saran eine Ansprache an sie richtete und sie mahnend und tröstend auf ihren künftigen Beruf hinwies. Dann empfingen sie knieend den Abschiedssegens. Die jungen Schwestern werden nun noch einen halbjährigen Krankenpflegekursus im Polener Mutterhause durchmachen und dann als Diakonissen ausgesandt werden. Nach Ostern beginnt ein neuer Lehrkursus in Brinzenthal, zu welchem bereits 6 Aspirantinnen ausgewählt sind. Wir möchten diesen Bericht nicht schließen, ohne von neuem darauf aufmerksam zu machen, wie notwendig und heilsam die Arbeit der Schwestern und Gemeindefrauen besonders in unseren Diasporagegenden ist, nicht bloß zur Hebung sozialer Nothstände, sondern auch zur Stärkung des evangelischen und des deutsch-nationalen Bewußtseins. Wie lebhaft dies überall empfunden wird, beweist die Thatfache, daß in den letzten Jahren sehr viele Gemeinden Kleinkinderheime, bzw. Diakonissenstationen gegründet oder in Aussicht genommen haben und nur auf Schwestern warten, um sie in Thätigkeit treten zu lassen. Es fehlt an genügenden Schwestern. Möchten sich doch recht viele evangelische Jungfrauen bereit finden, in diese segensreiche Arbeit einzutreten! Meldungen sind jederzeit willkommen und können entweder an das Polener Diakonissenhaus oder an Superintendent Saran in Bromberg gerichtet werden, die gern weitere Auskunft erteilen. Die Probefrauen haben ganz freie Station und freie Ausbildung müssen aber ihrer Meldung eine Erklärung beifügen, wodurch sie sich verpflichten, sobald sie ohne triftigen Grund vor Ablauf von drei Jahren nach ihrer Ausbildung auszuscheiden, eine Summe von 150 Mark für ihre Ausbildung zu erstatten. Für die Aufnahme ist das vollendete 18. Lebensjahr erforderlich.

Stadttheater. Mit der Aufführung des ersten Theils von Goethes „Faust“ schloß gestern die an künstlerischen Erfolgen und zugleich an anstrengender Arbeit so reiche Spielzeit, die vierte unter der Direction Stein. Da es vielleicht vergönnt ist, in einem besonderen Rückblick noch ein Fazit dieser Zeit zu geben, beschränken wir uns darauf, zu konstatieren, daß gerade „Faust“ der würdigste Abschluß für eine Spielzeit war, in welcher unser Theater sich ganz besonders der Pflege des Dramas und des ersten Schauspielers gewidmet hat. Unter den Einzelleistungen, denen wir hier gerne noch ein Wort widmen, stand wieder in erster Reihe der Mephisto des Herrn Nolan. Der Künstler verliert leider Bromberg, um einem ehrenvollen Ruf an das Berliner Schillertheater zu folgen, und wir bedauern diesen Verlust aufrichtig, hat doch gerade Herr Nolan, dem hier eine Fülle der mannigfaltigsten Aufgaben gestellt war, gezeigt, wie bei einer allerdings starken, ur-sprünglichen Begabung Fleiß, Energie und Studium in kurzer Zeit einen Darsteller reifen lassen. Dafür gab sein Mephisto wieder einen starken Beweis. Herr Nolan ist ruhiger, man möchte sagen, weiser in der Darstellung der Rolle geworden, die jetzt überall die verbindenden Linien gleichmäßiger Charakteristik zeigt und einer konsequenten Auffassung entspricht. Neben Herrn Nolan interessierte speziell Herr Baumeister (Faust), der mit dieser Rolle seinen Uebergang in das Fach der ersten, schweren Rollen vollzog und der diesen Partien augenscheinlich zum ersten Male gegenüberstand. Ungeachtet dessen sei nur hervorgehoben, daß Herr Baumeister mit Erfolg zu Charakteristiken verstand und auch seiner Neigung zum De-

Namatorischen Jügel anlegte. Verinnerlichung seiner Rollen ist Herr Baumeister recht wohl gegeben; das Kraftvoll-Energetische herauszuarbeiten und auf Wechsel in der Geste bedacht zu sein, sei ihm allerdings besonders nahegelegt. Die tragenden Stellen der Rolle kamen überhaupt am besten zum Ausdruck. Als Gretchens geliebte Fräulein Schwebel aus Graubenz, augenscheinlich auf Engagement. Leider kann man aus einer einzigen Rolle noch kein festes Urtheil gewinnen; die Dame scheint aber fleißig und sehr gewissenhaft zu sein und an die Rolle viel Interesse gelegt zu haben. Ihr Spiel war sicher, aber noch sehr einfach und oft genug ohne unmittelbare und nachhaltige Wirkung. Das Organ reichte gerade für die Rolle aus, schien aber im Affekt von einem kleinen Jünglingsfehler nicht frei zu sein. Daß Fräulein Schwebel Knieleiste und Extramandor vermischt, sei ihr gern mit Dank anerkannt, ebenso die wohlthuende Schlichtheit und Reserve, in der sie sich hielt. Keinesfalls aber war die Probe von gestern derart, um ein festes Urtheil auch nur über das klassische Fach zu gewinnen. Den Valentin spielte Herr Wirtloch gut und sicher, ebenso in bekannter Schärfe und Sicherheit Fräulein Harden ihre Frau Marie, während Fräulein Arco (böser Geist) sich im Tone stark begriffen hatte. Das Haus war bis auf den ersten Rang am Nachmittage wie am Abend gut besetzt.

Erone a. B., 23. März. (Verschiedenes.) Am Donnerstag hielt die hiesige Spar- und Darlehnskasse im Brummendünen Lokale ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Nach dem Kassensbericht betrug der Gesamtumsatz 658 625,49 Mark, der Reservefonds 1.967,08 Mark, die Betriebsrücklage 532,74 Mark, der Reingewinn 441,26 Mark. Beschlossen wurde, eine Dividende von 5 Prozent zur Verteilung gelangen zu lassen. Die Mitgliedszahl beträgt 60. Am Freitag Abend entlief sich ein starkes Gewitter über unsere Stadt und Umgegend. In Schönberg bei Reichenheim brach am nämlichen Abend in der neunten Stunde auf dem Hofe des Gutbesizers Woganz Feuer aus, das in kurzer Zeit eine maßliche Scheune in Asche legte. Mehrere landwirtschaftliche Maschinen sind dabei mitverbrannt. Der Sattler Vinzenz Janzowski aus Konowitz wurde in der letzten Schöpfung zu einer Geldstrafe von 20 Mark verurteilt, weil er für die im Wrechnerer Prozeß Verurtheilten bei verschiedenen Personen seines Wohnortes Gaben in Form einer Hausstolke eingekauft hatte, ohne die Erlaubnis der zuständigen Behörde eingeholt zu haben.

zw. Jordan, 23. März. (Einsparung.) K. H. S. V. d. Städt. (Einsparung.) In der hiesigen evangelischen Kirche wurden heute 41 Knaben und 33 Mädchen durch Herrn Pastor Fuß eingeweiht. Die warme Frühlingssonne veranlaßt mehrere Knaben, gehen in der offenen Weichsel zu baden. Ueble Folgen scheint der dumme Streich nicht gehabt zu haben. In der am Donnerstag abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, auch die rechtsseitigen Gehäusen unserer Stadt mit Steinfliesen zu versehen. Eine Kommission hat gestern bereits die nöthigen Messungen vorgenommen. Die Arbeiten sollen an den Mindestfordernden vergeben werden und die Ausschreibungen demnächst erfolgen.

Mroschen, 23. März. (Einsparung.) Heute wurden in der hiesigen evangelischen Kirche 67 Konfirmanden eingeweiht. Unter diesen befanden sich zwei Zwillingpaare, je ein Knabe und ein Mädchen. Eins dieser Zwillingpaare trägt die Namen Adam und Eva.

C. Sudin, 23. März. (Gewitter. Sektion.) Am 21. d. M. abends 7 Uhr hatten wir ein starkes Gewitter mit einem 40 Minuten anhaltenden kräftigen Regen. Die Ehefrau des Tischlermeisters K. hier selbst, die vor wenigen Tagen nach einer schweren Geburt gestorben ist und ihrem Manne 6 unruhige Kinder hinterlassen hat, wurde heute von Amtswegen ausgegraben und mittags beigesetzt.

Handelsnachrichten.

Warenmarkt.

Magdeburg, 22. März. (Zuckerbericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sach 7,35-7,60. Nachprodukte 75 Proz. ohne Sach 5,25-5,55. Nudig. Kristallzucker I. mit Sach 27,95. Vortrajnabe I. o. F. 28,20. Gemahl. Nudigabe mit Sach 27,95. Gemahl. Meis I. mit Sach 27,45. Mohndr. I. Produkt Transitio I. ch B. Hamburg per März 6,27 1/2 Gb., 6,32 1/2 Br., per April 6,37 1/2 Gb., 6,40 Br., per Mai 6,47 1/2 Gb., 6,50 Br., per August 6,75 Gb., 6,77 1/2 Br., per Oktober-Dezember 7,10 Gb., 7,12 1/2 Br. - Stetig.

Hoggen matt, fädrig, flau, cif. Hamburg 100, loco 100, medienbürtiger 148-148. - Mais ruhig, 135,00, runder 98,00. - Hafer stetig. - Gerste stetig. - Weizen ruhig, loco 57,00. - Spiralin (unverfeuert) still, loco 18,50 Br., 12,75 Gb., per März-April 12,50 Br., 12,00 Gb., per April-Mai 12,50 Br., 12,00 Gb., per Mai-Juni 12,50 Br., 12,00 Gb. - Raffee behauptet, Umsatz 1250 Gd. - Petroleum still, Standard white loco 6,50. - Welter: Bedekt.

Stettin, 22. März. (Getreidemarkt.) In Weizen, Roggen, Hafer kein Handel. - Weizen loco 59,50, per Mai 58,50. - Welter: Trübe.

Regen, 22. März. (Produktmarkt.) Weizen loco höher, per April 9,31 Gb., 9,32 Br., per Mai 9,25 Gb., 9,24 Br., per Oktober 8,19 Gb., 8,20 Br. - Roggen per April 7,43 Gb., 7,49 Br., per Oktober 6,75 Gb., 6,76 Br. - Hafer per April 7,35 Gb., 7,36 Br., per Oktober 6,02 Gb., 6,03 Br. - Mais per Mai 5,20 Gb., 5,21 Br., per Juli 5,33 Gb., 5,35 Br. - Rohstaps per August 12,20 Gb., 12,30 Br. - Welter: Brachvoll.

Petersburg, 21. März. (Produktmarkt.) Weizen loco - Roggen loco 8,10-8,20. - Hafer loco 9,50 bis 9,60. - Leinwand loco 21,00. - Welter: Brachvoll.

Paris, 22. März. (Getreidemarkt.) (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per März 21,95, per April 22,25, per Mai-Juni 22,70, per Mai-August 22,50. - Roggen ruhig, per März 14,75, per Mai-August 14,75. - Weizen behauptet, per März 27,00, per April 27,10, per Mai-Juni 27,65, per Mai-August 27,75. - Weizen ruhig, per März 62,00, per April 62,25, per Mai-August 62,25. - Spiritus behauptet, per März 25,50, per April 25,75, per Mai-August 26,75, per September-Dezember 28,00. Welter: Schön.

Antwerpen, 22. März. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet. - Roggen behauptet. - Hafer fest. - Gerste behauptet.

Amsterdam, 22. März. (Getreidemarkt.) Weizen und Roggen geschäftslos.

London, 22. März. Am der Rüste 3 Weizenabungen angeboten. - Welter: Regnerisch.

New-York, 22. März. (Warenbericht.) Baumwollenpreis in New-York 9,00, do. für Lieferung per Mai 8,67, für Lieferung per Juli 8,70. - Baumwollenpreis in New-Orleans 8 1/2. - Petroleum Standard white in New-York 7,90, do. in Philadelphia 7,15, do. Meiner (in Cases) 8,30, Credit Standard Oil City 1,15. - Schmalz Western Steam 9,80, do. Roche u. Brothers 10,10. - Mais Tendenz -, per März -, per Mai 65 1/2, per Juli 64 1/2, per September 63 1/2. - Weizen - Rother Winterweizen loco 86 1/2, Weizen per März 78 1/2, do. per Mai 78 1/2, do. per Juli 79 1/2, do. per September 78 1/2. - Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2. - Raffee loco Rio Nr. 7 5 1/2, do. Nr. 7 per April 5,20, do. per Juni 5,40, do. Weizen Spring-Wheat clears 2,80, Zucker 8,00. - Zinn 26,87 1/2. - Kupfer 12,00 bis 12,37 1/2. - Spect loco Chicago holt klar 9,10, dort per Mai 15,60.

Madhyr, 22. März. Weizen 1/2 c, Mais 1/2 c, niedriger.

New-York, 22. März. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10.548.381 Dollars gegen 11.941.639 Dollars in der Vorwoche, davon für Stoffe 2.699.587 Dollars gegen 2.910.915 Dollars in der Vorwoche.

Geldmarkt.

Berlin, 22. März. Die schwache, unlustige Haltung, welche gestern herrschte, übertrug sich auch auf die heutige Börse, da es wieder an Anregungen jeglicher Art mangelte. Die Spekulation beschäftigte sich hiezu zuerst mehr mit der Ultimoterminklage, die sich bei den geringen Engagements leicht und unter Berücksichtigung des Quartalters zu billigen Geldstand vollzieht. Im späteren Verlaufe nahm die Tendenz generell einen festeren Charakter an, wenn auch der Verkehr ruhig blieb. Von den österreichischen Anleihepapieren haben Kreditaktien gegen gestern ca. 0,75 Prozent verloren; Franzosen und Lombarden ganz still. Prologationskurse stellen sich ungefähr wie folgt: Report für: Oesterreichische Kreditaktien 0,10 Prozent, Berl. Handelsbankaktien 0,10 Prozent. Deutsche Bank 0,225 Prozent. Diskontokommandit - Antheile 0,125 Prozent. Franzosen 0,10-0,075 Prozent. Gotthard 0,175 Prozent. - Depot für: Dresdner Bank 0,075 Prozent, Lombarden 0,2375-0,275 Prozent, Marienburg-Mlawka 0,10 Prozent, Ostpreussische Südbahn 0,10 Proz., Italiener 0,2125 Proz., 4prozentige Ungarn 0,10 Prozent, 4prozentige Ungarische Kronrente 0,075 Prozent, 1880er Russen 0,15 Prozent, Russische Konsole 0,05 Prozent, 3 1/2 Proz. Russen 0,05 Prozent, 4prozent. Russische Rente 0,15 Proz.

Kurse im freien Verkehr zwischen 1/2 u. 2 Uhr. Oesterreichische Kreditaktien 218,40 bez., Franzosen 144,40 bis 25 bez., Lombarden 18,60 bez., Anhalter 88,50 bez., Warigau - Wiener -, bez., Italienische Rente - bez., Spanier 77,80-78 bez., 4 1/2prozent. Chinesen 88 1/2-75 bez., Türkenloose 114,50-25 bez., Buenos-Aires 36,50 bez., Diskontokommandit - Antheile 193,75 bez., Darmstädter Bank 141,25-40 bez., Nationalbank für Deutschl. 111,00 bez., Berliner Handelsbank 156,50-60 bez., Deutsche Bank 213,90 bez., Dresdner Bank 137,40 bez., Dortmund-Gronau-Güldche 176,25-6 bez., Lübeck-Büchener - bez., Marienburg-Mlawka 70,80 bis

69,75-70,10 bez., Ostpr. Südbahn 70,80-69,70 bez., Gotthard -, bez., Jura-Simplon - bez., Schweizer Union - bez., Transoal 171,25 bez., Canada-Pacific 115,10-20 bez., Prince Henri 94,75 bez., Gr. Berliner Straßenbahn 205,25-5 bez., Hamburg-Amerika-Pack 112,10 bez., Norddeutschl. Lloyd 111,80 bez., Dynamit-Trust 175,80-70 bez., Meridional 125,75 bez., Mittelmeerbahn 87,75 bez., 3proz. Reichsanleihe 92,40-50 bez., Tendenz: Still.

\*) Sollte gestern heißen: 114,80 bez. Wien, 22. März. Ungarische Kreditaktien 704,00, Oesterreichische Kreditaktien 692,00, Franzosen 673,75, Lombarden 68,50, Gotthardbahn 471,00, Oesterreichische Bahnpapiere 205,25-5 bez., Hamburg-Amerika-Pack 112,10, Südpol 391,50, - Abwärts.

Paris, 22. März. 3proz. Rente 100,67 1/2, Italiener 100,40, Spanier 100,75, Anleihe Gr. C. 28, 15, do. Rio 26,07 1/2, Türkenloose 116,50, Dittonanban 565,00, Rio Tinto 1090,00, Suezkanalaktien 4005,00. - Still.

Berlin, 22. März. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen a. Verkauf: Rinder 5636, Kälber 1541, Schafe 12073, Schweine 8260. - Bez. wurd. für 100 Pfd. ob. 50kg Schlachtgewicht in M. (f. 1 Pfd. 1 Pf.) M.

Table with columns for animal types (Rinder, Kälber, Schafe, etc.) and prices. Includes sub-sections for 'Für Rinder' and 'Für Kälber' with various quality grades and prices.

Das Wintergeschäft wickelte sich bei reichlichem Angebot schleppend ab, es hinterläßt Ueberhang. Der Halberbandel gestaltete sich langsam, gute mittl. Waare war sehr gesucht, während schwere Räder theilweise recht schwer veräußert waren. Bei den Schafen war das Geschäft gedrückt und schleppend und bleibt großer Ueberhang. Der Schweinemarkt war langsam und wird kaum ganz geräumt. Sauen waren vernachlässigt.

Amtl. Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion Berlin, 22. März.

Table listing market prices for various goods like Wild, Rothwild, Wildschweine, etc., with columns for quantity and price.

Thorn Wechsel - Schiffsapport.

Thorn, 23. März. Wasserstand 1,40 Meter über 0. Wind: SW. - Welter: Feiter. - Barometerstand: Regen und Wind. - Schiffs-Verkehr:

Table with columns: Name des Schiffes, Fahrzeug, Abgang, Von nach. Lists ship arrivals and departures.

Erhebliche Kräftigung schwächerer Kinder wird erzielt durch

EISEN-TROPEN

Grosser Wohlgeschmack, leicht verdaulich. Preis Mk. 1,85 per Büchse.

Berliner Börse vom 22. März.

Main stock market table with columns for various stocks and bonds, including Staatsanleihe, Deutsche Hypoth.-Pfdbr., Bank-Aktien, etc.

Umrechnungssätze: 1 Fr. = 80 Pf. / 1 Ost. 1 L. Gold = 200 1 Kr. = 85 Pf. / 1 L. hell = 1,70 / 1 Kr. = 1,12 / 1 Bbl. = 2 1/2 / 1 Gd.-Bbl. = 3/2 / 1 Doll. = 4,00 / 1 Ltr. = 2,40 / 1 Disc. B. = 3 / 1 Lb. = 4 / 1 Pr. = 2 1/2

Table listing various bank and industrial stocks, including Aachener Discont, Barm. Bankverein, Berlin-Mark. Bank, etc.

Wetter-Aussichten

auf gr. d. Berichte d. Deutsch. Seewarte u. zw. für das nordöstliche Deutschland.

- 25. März: Feiter, theils wolfig, milde. Nachts frostig.
26. März: Wolfig, theils sonnig. Strichweise Regen und Gewitter. Stark windig.
27. März: Veränderlich, milde, sehr windig.
28. März: Normale Temperatur, wolfig, theils feiter, Regenfälle. Sturmwarnung.
29. März: Milde, nachts fast wolfig, strichweise Regenfälle. Sehr windig.

Stationen für erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen:

- Städt. Feuerwache, Wilhelmstr.
Elysiun, Danzigerstraße.
Leue's Brauerei, Bahnhofstr.
Röpke's Hotel, Thornerstr.
Patzer's Etabliss., Refinerstr.
Bartz' Restaurant, Fischerstr.

Krankenpflegehilfsstelle:

Franz Regierungsstr. Schalomann, Elisabethstraße 38.

Sie sind entzückt von der thatsächl. unvergleichlichen Wirkung d. zart. sammelweichen, reinen, blendend weissen Teints u. Gesichtsfarbe, welche die Anwendung der Original Lillmilch-Seife, Stern d. Süd. Marke: Dreieck m. Erdkugel u. Kreuz, von Bergmann & Co., Berlin, v. Frh. a. M. verursacht. Preis pr. St. 50 Pfg. bei: (77 H. Kaffler, Parfümerie.

Sonnabend Abend 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine innig geliebte Frau, unsere liebe, gute, treusorgende Mutter

### Maria Laube

geb. Bandurska  
im Alter von 68 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an (2248)

Laube, Töpfermeister und Kinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Cichorienstr. 12 aus statt.

**Verlobt:** Fr. Valeria Steinberg mit Fr. Fabrikbesitzer Dr. Georg Hoffmann, Berlin-Celle. — Fr. Elisabeth Möller mit Fr. Dr. phil. Richard Köster, Pöstorf.

**Verheiratet:** Fr. Georg Wagner mit Fr. Bertha Fröhlich, Königsberg-Berlin. — Fr. Baumeister Paul Stöckel mit Fr. Cora Göbel, Pulkwitz-Potsdam.

**Geboren:** Eine Tochter: Fr. Affessor Rob. Salensee.  
**Gestorben:** Herr Dr. phil. Hennig Frenk, Leipzig. — Fr. Ingenieur Hugo Pfeifer, Leipzig.

**Modellhüttenausstellung** eröffnet. **Geschw. Priess,** Buch- und Tapisserei-Geschäft, Friedrichstraße 41. Brautfränze u. Schleier in größter Auswahl. (2216)

Allen meinen Freunden u. Gönnern bei meiner Rückkehr nach Amerika **herzliches Lebwohl!**

**Heinrich Krause,** amer. Zahnarzt, Mitglied des Ärzte-Kollegiums d. St. Lukes Hospital in Milwaukee, Bromberg, den 24. März 1902.

Aus Berlin zurückgekehrt habe ich **Neuheiten in Modellhüten** billigt auf Lager. Um gefälligen Zuspruch bitte (223)  
**Wanda Schultze,** Buchhandlung, Elisabethstraße 6, parterre.

Die Beerdigung, die ich Frau Voss zugefügt, nehme ich reuevoll zurück. **Emilie Walter.**

### Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Pensionat u. höhere Lehranstalt auf dem Lande nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen auf und entlässt seine Schüler mit dem Berechtigungs-Zeugnisse zum einjährigen Dienst. (108)

### Handels-Lehr-Institut

Bromberg, I. Madajewski, Elisabethstr. 15.

Lehrplan: Einf. und dopp. Buchführung, deutsche, franz., engl. Handelskorrespondenz, sämtl. Comtoirarbeiten, Wechsellehre, Stenographie, Schreibmaschine, Rechnen, Schönschreiben, Deutsch. Getrennte Kurse für Damen und Herren. Erfolg garantiert. Bester Stellennachweis. Viele Anerkennungen. Prospekte gratis und franco. (166)

### Pädagogium Lähn

im Riesengebirge (bei Hirschberg in Schlesien) gegründet 1873, gesund und schön gelegene Lehr- und Erziehungsanstalt, gewährt in kleinen Klassen durch bewährte Lehrkräfte gründl. Unterricht. (Ziel: obere Klassen höherer Lehranst. Freiw. Examen). Berücksichtigt besonders körperliche Ausbildung (tägliche Spaziergänge) u. christliche Religionslehre. Weitere Auskunft und Prospekte durch **A. Wolff.**

Die erstandenen Waaren aus der **W. Gohlke'schen** Konfurmasse, bestehend in **Putz-, Kurz- und Weißwaaren** werden täglich von 8-1 Uhr und Nachm. von 3-7 Uhr zu enorm billigen Preisen anverkauft. **Danzigerstraße 52** Eröffnung Dienstag, den 25. März.

Einem hochgeehrten Publikum von Bromberg mache die ergebene Mittheilung, daß ich in der **Karlstraße Nr. 24** die erste **Bromberger Besohl-Anstalt** eröffnet habe. Da ich durch die große Konkurrenz mit meinem Schuhwaarenlager zurück gekommen bin, so bitte ich daher die werthen Kunden, mich in meinem Unternehmen mit viel Arbeit gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute Arbeit zu liefern. Hochachtungsvoll **Ph. Kubke, Schuhmachermeister, Karlstraße Nr. 24.**

**Kosmos** Spezial-Gang f. Amateur-Photographie Bromberg, Bahnhofstr. 86 empfiehlt **phst. Apparate u. Bedarfsartikel** in größt. Auswahl zu d. bill. Preis. z. B. Normal-Platten „Panta“ 6/12 1,00 2,00 Mt. Extr. Rapid „Panta“ 6/12 0,80 1,50 2,80 Mt. Cell. Postkarte 10 Stück mit 2 Pfg.-Marken 45 Pfg.

**Gelegenheitskauf!** Wegen Ueberfüllung meiner Lageräume beabsichtige ich meinen Vorrat in **Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren** zu noch nie dagewesenen billigen Preisen zu verkaufen. **S. Studzinski, Bromberg, Friedrichstr. 65.** Alleinfabr. für Bromberg und Umgegend der rühmlichst bekannten **Triumpf-Sprungfedermatrassen.** Diese Matrassen, welche mit der goldenen Medaille und Ehrenpreis auf der Patent-Ausstellung in Berlin 1901 ausgezeichnet sind, haben vor allen ähnlichen Fabrikaten den Vortheil, daß sie ohne **Gurte, ohne Schnur** angefertigt, daher absolut staubfrei und leicht zu reinigen sind. Das Obertheil ist leicht abzuheben.

Einem geehrten Publikum Brombergs und Umgegend beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich die unter der Firma (166)

### B. Versümer

seit 68 Jahren bestehende, von mir seit 9 Jahren geführte

### Schirm-, Stock-, Rauchrequisiten-Handlung und Kunst-Drechslererei

an Herrn Drechslermeister **Ernst Paetzel** aus Elbing verkauft habe, der dieselbe in unveränderter Weise fortführen wird. Ich danke verbindlichst für das meiner Firma so lange Jahre bewiesene Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

### Louise Versümer Wwe.

Bromberg, im März 1902.

Im Anschluss an obenstehende Anzeige, theile ich einem geehrten Publikum von Bromberg und Umgegend ergebenst mit, dass die Firma

### B. Versümer Schirm-, Stock-, Rauchrequisiten-Handlung u. Kunst-Drechslererei

durch Kauf in meinen Besitz übergegangen ist. Es wird stets mein Bestreben sein, obige Firma zur Zufriedenheit der werthen Kundschaft fortzuführen.

Meine praktische Ausbildung als Drechsler und Schirmmacher, sowie die Absolvierung der deutschen Fachschule für Drechsler und Bildschnitzer zu Leipzig befähigen mich, bei Erweiterung der Werkstätte den weitgehendsten Ansprüchen Rechnung zu tragen.

Mit der Bitte, das der Firma Jahre hindurch geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen, verspreche ich eine pünktliche und zuvorkommende Bedienung. Hochachtungsvoll und ergebenst

### Ernst Paetzel.

Bromberg, im März 1902.

### Bromberger Bürgerverein.

Mittwoch, 26. März 1902, Abends 8 1/2 Uhr

findet im Patzer'schen Saale eine **Bürgerversammlung** mit folgender Tagesordnung statt:  
1. Ergänzungswahlen.  
2. Umbau der Danziger Brücke und die dadurch bedingte Veränderung der Verkehrsverhältnisse.  
3. Errichtung einer Hochschule in Bromberg.  
Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

### Höhere Mädchenschule, Gammstraße Nr. 9.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April.** Aufnahme neuer Schülerinnen täglich von 11 bis 1 Uhr. **Elise Witt.** (163)

**Danzlehr-Institut** von Balletmeister **L. Wittig.** Gleich nach dem Osterfest beginnt mein Frühjahrs-Danzkurs. Anmeldungen nehme entgegen. Balletmeister **L. Wittig,** Schleierstraße 1. (162)

**Ein Schulzeugniß** auf den Namen Richard Rady Danzigerstraße verloren gegangen. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben **Danzigerstr. 99.**

**Eine Rüschen-Box** a. Seide in der Kronenstr. verlor. gegang. Abzug. Kronenstr. 6, pt.

### Geldmarkt

**16 000 und 21 000 Mark** hinter Bankgelder auf hiesige Grundstücke gesucht. Offerten u. M. 39 an die Geschäftsst. d. Ztg.

**4-5000 Mark** hinter 39 000 M. Bankgeld auf ein Gut gesucht. Gest. Off. unt. **A. F.** an die Geschäftsst. dies. Ztg. erbet.

**4000 bis 6000 Mark** auf städt. Grundstück zu cediren gesucht. Gest. Angebot u. 57 a. die Geschäftsst. dies. Ztg. erbeten.

**3000 Mark** sichere Hypothek hat umständehalber sofort zu cediren. (33) **Fordouer Darlehnskassenverein.** E. Müller, Vereinsvorsitzer, Nieder-Steinigt, bei Fordon.

### Neu aufgenommen! Knaben-Anzüge Knaben-Paletots Mädchen-Garderobe

als: **Kleider, Jacken und Paletots** für jedes Alter in kolossaler Auswahl zu enorm billigen Preisen empfiehlt

### Berliner Damen-Mäntel-Fabrik Nur Friedrichsplatz Nr. 11.

**Parfett-Böden** wird saub. gereinigt u. gobohuert v. **Emil Matteschok, Louisenstr. 28, II**

**Piano-, Harmonium- und Stimmgeschäft** wird weiter geführt, auch von Oktober 1902 in meinem Hause **Danzigerstr. 56.** Franz Kroll, jetzt Danzigerstr. 38.

**Pensionäre** finden liebevolle Aufnahme mit Beaufsichtigung der Schularbeiten. **Danzigerstraße 16 17, II I.**

**Pensionäre** finden freundl. Aufnahme. Offert. unt. **S. K.** an die Geschäftsst. erbet.

### Carl Beck, Bromberg Köpferstraße 1

**Hauptagentur der Deutschen Hypotheken-Bank in Weiningen** für die Kreise Bromberg, Birsis, Kolmar, Wagnrowitz, Schubin, Znin, Inowrazlaw, Strelno, Thon, Culm, Briesen, Graudenz, Schwes, Flatow und Dt.-Krone. (169)

### V. Twardowski, Posenerstraße 28, empfiehlt seine

**Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren.** Spezialität: Polstermöbel u. Dekorationen. Umpolsterungen werden sauber und billig ausgeführt.

**Frische Fische! Hummer! Wild- und Geflügel-Braten! Frische Gemüse! Salat! Radishesen! Größte Auswahl feinsten Delikatessen! Conserven — Weine — echte Liqueure empfiehlt und erbitet zum Feste gef. rechtzeitige Aufträge **Emil Mazur.****

**Feinsten, echten Magdeburg Sauer Kohl pro Pfd. 5 Pfg.**

empfehle (166) **Johannes Creutz.**

**Widgefälschte Ostersinken** u. wirkliche **Osterbratwürst** grob- und feingehakt, ff. Cervelat-, Salamiwürst, sowie sämtl. ff. Fleisch- u. Wurstwaaren empfiehlt **Fr. Niezgodzki, Friedrichstr. 2.** Fette öftr.

**Butter** vorzgl. 3. Baden 1,05 M. d. Pfd. **152. Danzigerstraße 152.** Soeben eingetroffen:

**ff. Citronen** tabell. Frucht, 50 u. 60 Pfg. Dkd.

**ff. Apfelsinen** Dkd. von 50 Pfg. an.

**ff. Blutorange** Dkd. von 70 Pfg. an **152. Danzigerstraße 152.**

Morgen Dienstag von 6 Uhr ab fr. Leber-, Blut- u. Grütwurst u. guter Suppe empfiehlt **St. Smierczalski, D. Str. 81**

**Brauerei Feldschlösschen, Feldstraße 37** Fernsprecher 505. Die nächsten Verkaufstage für unsere vorzgl. eingebrauten

### Braun- und Malzbier

sind Dienstag, den 25. März, Donnerstag, den 27. März und Mittwoch, d. 2. April u. abdam jeden Dienstag u. Freitag Einzelverkauf unserer Biere in der Brauerei Feldstr. Nr. 37 und Filiale Danzigerstr. 151. Bestellungen auf unsere vorzgl. hellen u. dunkl. Lagerbiere in Flaschen und Gebinden werden schnellstens ausgeführt.

**Brauerei Feldschlösschen.** **Becker: Albert Hirschbruch.**

**Ba. Oesterbratwürst** in versch. Qualität, sowie größte Auswahl verschied. Anfschnitte empfiehlt **Leo Sergot, Mittelstr. 57.**

### Cafel-Motrid!

tägl. frisch gemahlen, in vorzgl. Qualität, aus eigener Fabrik, offerirt jedes Quantum nach Bedarf zu billigen Preisen. (164) **O. Lastig, Hoffstr. 1.**

### Kartoffeln

**Prof. Märker und Daber** offerirt waggonweise zu 1,20 Mt. frei Kleinbahnhof Schleusenau. **Dom. Wtelno b. Zuischin.**

**Berlhühner,** jung u. reichig, v. Stück 25 Mt., **fette Kapannen,** pro Pfund 70 Pfg. (33) versende auf Best. geg. Nachnahme. **Fr. Gnebel, Buchholz, Bergbruch bei Rosowo.**

### 4 gebrauchte Pianinos

noch fast neu, verkauft billig. **Pianofabrik C. J. Quandt,** 165 Thorenstr. 55.

**2 elegante Antikwagen** stehen billig zum Verkauf. **Bahnhofstr. 57a, II. A. Christen.**

**Kaiser-Panorama** Breitenstraße Nr. 2, 1 Trepp. Diese Woche: Eine hochinteressante Reise durch Frankreich

Verantwortlich für den politischen Theil **L. Gollasch,** für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik **H. Singer,** für das Feuilleton, Konterbische, Literatur u. Satir. Gedichte, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Bekannmachungen, sämtl. in Bromberg.

Notationsdruck und Verlag: **Geuener'sche Buchdruckerei Otto Grünwald in Bromberg.**